

**RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM**

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

**Ab Ende Mai
NEU Regensdorferstrasse 2**

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag. Redaktion, Druck und Verlag: Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6 Postfach, 8049 Zürich. Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Höngger

**Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
65. Jahrgang**

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 34.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 58 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 285 Rp.

Ihr Spezialist

**Herensperger
OPTIK**
für Brillen und
Kontaktlinsen
im
Höngger Markt
Telefon 341 21 67

AZA 8049 Zürich

**Nr. 20
Freitag
22. Mai 1992**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an: Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 • Meierhofplatz

Durcheinander

Innert kürzester Frist haben die von der GSoA plus Anhang hunderttausend Unterschriften für ihre Volksinitiative gegen den FA-18 zusammengebracht, und kurz darauf, vernimmt man, hätten sich die zustimmenden Unterschriften beinahe wundersam (mehr als) verdoppelt.

Es geht darum, bis ins Jahr 2000 überhaupt auf neue Kampfflugzeuge zu verzichten. Und den (meisten der) Initianten dürfte es darum gehen, dass die Armee überhaupt abgeschafft wird. Man erinnert sich an die Armeeabschaffungsinitiative, die wohl nicht angenommen, aber auf breiter, erstaunlich grosser Ebene unterstützt wurde. Was aber vom Volk recht eindrücklich abgelehnt wurde vor Jahren, das war das Rüstungsreferendum. Somit kommt nach wie vor den Eidgenössischen Räten das Recht und die Pflicht zu, abschliessend über Rüstungsfragen zu befinden.

Der erstaunliche Erfolg der Unterschriftensammler in Sachen Kampfflugzeuge ist im allgemeinen nicht in diesem Ausmass erwartet worden, und in mehr als einer Zeitung hat man sich gefragt, was denn eigentlich mit dem Schweizervolk los sei.

Nun ist festzuhalten, dass es eines jeden Recht ist, eine Initiative zu lancieren und einer Initiative mit der Unterschrift zum Durchbruch zu verhelfen. Es muss niemand Gründe angeben oder sich gar entschuldigen. Doch liegt es auf der Hand, nach Gründen für die breite Zustimmung zu forschen. Sehen wir einmal von jenen ab, denen als Fernziel die Abschaffung der Armee vor-schwebt, so gibt es noch jene, die einfach finden, der FA-18 sei zu teuer und es täte es auch etwas Billigeres. Sie übersehen, dass es nicht nur um dieses umstrittene Flugzeug geht. Dann sind jene, wohl zahlreichen, zu erwähnen, die in guten Treuen der Auffassung sind, dass man jetzt nicht mehr gerade happig rüsten müsse, dass es nicht mehr

nötig sei, sich die Wehrbereitschaft viel oder überhaupt noch etwas kosten zu lassen, weil die weltpolitische Situation dies nicht mehr erfordere. Nach dem Zusammenbruch des Kommunismus im Osten und dem Verschwinden der Sowjetunion als potentieller Feind sei Europa «fein» und auf alle Zeiten «raus».

Was angesichts der vielen Zwiste und kriegerischer Auseinandersetzungen, in die auch Europa miteinbezogen werden könnte, natürlich eine lebenswerte, aber doch eine gefährliche Illusion ist; ganz abgesehen davon, dass sich auch im engeren, westlichen Europa wieder einmal Spannungen oder supernationalistische Rückfälle einstellen können.

Anzunehmen ist indessen, dass der europäische Zusammenschluss für die Beteiligten Risiken abbaut, sie aber nach wie vor zwingt, in mehr als einem Sinne gerüstet zu sein. Für uns spielt es dann keine Rolle, ob wir Mitglied der EG wären/sind oder weiterhin so weit neutral, dass dies in einem Alleingang seinen Niederschlag fände. So oder so sind wir nur glaubwürdig, wenn wir auch gerüstet sind — wie etwa Finnland, das sich bekanntlich für weit mehr als ein halbes Hundert neue Flugzeuge entschieden hat — FA-18 übrigens!

Solchen hat der Ständerat zugestimmt. Es ist mehr als nur zu wünschen, dass sich nun auch der Nationalrat entscheidet und sich nicht drücken (und damit die Neuschaffung hinauszögern) will. Tendenzen, zuerst den Volksentscheid abzuwarten, sind virulent, aber auch gefährlich: einmal, weil man sich vor der Verantwortung drücken würde und nicht regelkonform und gesetzlich abgestützt (durchaus demokratisch) handeln würde, zum andern, weil solches Vorgehen Schule machen könnte — Präzedenzfall. Einer Volksabstimmung über das Volksbegehren mit der unmöglichen Rückwirkungsklausel stünde einem Fall etwas im Wege.

Das Salzkorn der Woche

Gutes Rezept: Man soll sich selber nicht allzu ernst nehmen. Nur: Wer nicht posiert und sich nicht in Szene setzt, läuft Gefahr, auch von der Umgebung nicht ernst genommen zu werden.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZMM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Unterschriften-sammlung «ETH Hönggerberg» hervorragend!

Ganz herzlichen Dank an die Bevölkerung! Bis jetzt liegen 1721 Unterschriften aus dem Kreis 10 vor! (Stand Dienstagabend, 19. Mai 1992)

Die äusserst zahlreichen Unterschriften, die am Abstimmungswochenende wie auch während der Vorwoche — total also innert nur zehn Tagen — für die Petition der Höngger Bevölkerung gegen das Projekt eines massiven Gebäudekörpers für den ETH-Ausbau auf dem Hönggerberg eingetroffen sind, haben die grosse Unzufriedenheit mit dem vorgeschlagenen Projekt dokumentiert.

Offensichtlich stiessen die Unterschriftensammler auf offene Ohren mit dem Anliegen, den landschaftlich empfindlichen Sattel des Hönggerberges möglichst offen und schonend für den Weiterausbau zu überbauen.

Dass ein Ausbau anerkannt und allgemein gutgeheissen wird, zeigten die zahlreichen Fragen der Unterschreibenden: «Aber der notwendige Ausbau wird doch mit dieser Petition nicht in Frage gestellt?» Natürlich nicht! Die Petition befürwortet in ihrer Begründung ja ausdrücklich den Ausbau der ETH Hönggerberg. Den massvollen allerdings, mit den Eckpunkten:

Keinen massigen, dominierenden Gebäudekörper — Keine abschliessende, ghettoartige Überbauung — Zusammenhängende Freiräume und Durchblicke

Die Unterschriftensammlung läuft noch weiter! Sicher haben Sie den letzten «Höngger» mit dem grossen Petitionsinserat nur beiseitegelegt und noch nicht weggeworfen. Unterzeichnen Sie jetzt und schicken Sie das Inserat noch ein! Jede Unterschrift ist willkommen! Falls Sie in Ihrem Bekanntenkreis noch weitere Unterschriften beibringen können, erhalten Sie über Telefon 341 02 53 oder Postfach 159, 8049 Zürich, weitere Unterschriftsbögen.

Leider erlauben es die finanziellen Verhältnisse nicht, weitere Inserate laufenzulassen. Es sei denn, Sie unterstützen die Aktion über PC 80-7346-8 (Vermerk «ETH Hönggerberg»), unter anderem natürlich auch für die bisherigen Kosten! Herzlichen Dank für die bereits geleistete wie auch die künftige Unterstützung!

Die Anzeige steht am Fuss der Innenseite dieses Bogens... weil wir vom Verlag «Höngger» wissen, dass die Höngger und die Bevölkerung von Affoltern eine bessere, als die «erstprämierte» ETH-Überbauung wünschen. Also Petition unterschreiben!

Für die unterzeichnenden Kreisparteien CVP, EVP, FDP, LdU und SVP
Peter Aisslinger, Präsident FDP Zürich 10

Höngg aktuell

Konzert Zürcher Orchestervereinigung

3. Forums-Veranstaltung, Freitag, den 22. Mai, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kinder-Flohmarkt

im Höngger Markt, Samstag 23. Mai, 9.00 bis 14.30 Uhr.

Portugal-Markttag

bei Zweifel Höngg, Regensdorferstr. 20, Samstag 23. Mai, 9.00 bis 16.00 Uhr.

Jungtierschau im Rütihof

Samstag und Sonntag 23. und 24. Mai, ab 10.00 Uhr.

Kirchenhügelfest

der reformierten Kirche Höngg, Sonntag 24. Mai, ab 9.30 Uhr auf dem Kirchplatz und beim «Sonnegg», bei schlechter Witterung im «Sonnegg».

Quartierverein Höngg

Generalversammlung, Montag 25. Mai, 19.30 Uhr, Saal Restaurant Mühlehalde.

Eröffnungsausstellung in der neuen Galerie Zentrum mit Gladys Richter

Die Eröffnung seiner Galerie Zentrum am neuen Standort — vis-à-vis, an der Regensdorferstrasse 2 — feiert Rudolf Th. Gloor mit einer Ausstellung der Höngger Künstlerin Gladys Richter. Sie ist vielen HönggerInnen bekannt durch frühere, erfolgreiche Ausstellungen in der Galerie Zentrum.

Die Ausstellung von Werner Eberli läuft bis Ende Mai in der alten Galerie an der Gsteigstrasse 2.

Sommerkonzerte

Der Musikverein Eintracht Höngg lädt Sie herzlich ein, am Samstag, 23. Mai, den folgenden Anlässen beizuwohnen:

City-Ständchen

Von 09.15—11.30 Uhr spielt die Höngger Musik an verschiedenen Plätzen entlang der Bahnhofstrasse mit Beginn am Paradeplatz.

Sommerkonzert

Um 15.30 Uhr ist Konzertbeginn beim Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 129, vor dem Haupteingang.

Bei zweifelhafter Witterung erteilt Telefon 181 jeweils zwei Stunden vor Spielbeginn Auskunft über die Durchführung.

Pressedienst MVEH

Auch im Schadenfall lässt die «Winterthur» keine Misstöne aufkommen.



Generalagentur Höngg
Leitung: René Leuppi
Schärrergasse 2/Höngger Markt
8049 Zürich, Tel. 01 341 37 37

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Schwimmen für Seniorinnen und Senioren

Jeden Mittwochnachmittag im Schulschwimmbad Vogtsrain.

Eingeteilt in vier Gruppen, je nach Können und zu verschiedenen Zeiten, nimmt sich die Leiterin, Frau Hunziker, besonders den Anfängerinnen und Anfängern an. Machen Sie einen Versuch!

Auskünfte erteilt gerne A. Zellmeyer, Telefon 341 22 63.

Konzert der Zürcher Orchestervereinigung

3. Forum-Höngg-Veranstaltung, Freitag, 22. Mai, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg

Am Freitag, 22. Mai findet im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg das Frühlingskonzert der Zürcher Orchestervereinigung statt. Auf dem Programm stehen von Felix Mendelssohn «Heimkehr aus der Fremde», von Ignaz Moscheles das Flöten- und Oboenkoncert in F-Dur mit den Solisten Katja Marty und Christoph Bürgi und von W.A. Mozart die Symphonie Nr. 31 in D-Dur KV 297. Es dirigiert Gerhard Meier.

Der Vorverkauf der Billette à Fr. 15./12.— (Gönner, AHV-Rentner und Studenten) findet an zwei Orten statt: Schweizerische Bankgesellschaft, Filiale Höngg, Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich und Galerie Zentrum, neben der Post Höngg. Eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung wird die Abendkasse geöffnet.

Das Höngger wünscht Ihnen einen angenehmen Konzertabend.

Erinnern Sie sich noch...

...an den «kleinen Muck», das musikalische Märchen, das von Höngger Schülern aus dem Schulhaus Riedhof in zwei erfolgreichen Aufführungen gezeigt wurde?

(ez/fk) Nun ist es bald wieder soweit. Die beiden gleichen Höngger Lehrer haben zusammen mit ihren vierzig Sechstklässlern ein neues Singspiel einstudiert und in Szene gesetzt. Das Andersen Märchen «Die wilden Schwäne» spielt im Mittelalter. Eine Prinzessin versucht, die von der Stiefmutter in Schwäne verwandelten Brüder zu erlösen.

Viele Lieder begleiten das Theaterstück; diese werden von einzelnen Schülern oder vom Chor vorgetragen und sind wichtige Bestandteile der Handlung.

lern oder vom Chor vorgetragen und sind wichtige Bestandteile der Handlung.

In unzähligen Proben, die seit Oktober 91 zum festen Stundenplan gehören, wurde das Stück zum Leben erweckt. Die zum Mittelalter passenden Kostüme wurden von den Schülern unter der kundigen Leitung der beiden Handarbeitslehrerinnen H. Zimmermann und M. Arnold selbst gestaltet und genäht. Viel Arbeit, die hoffentlich am 10. und 12. Juni 1992 von vielen Höngger Besuchern honoriert wird.

Der Reinerlös, den die Schüler in diesen Aufführungen einspielen, wird wieder Kindern zugute kommen. Das Geld wird an das Projekt des Kinderspitals in Kambodscha von Dr. Richner, bekannt unter dem Namen Beatocello, überwiesen.

Aufführungen: Mittwoch, 10. Juni und Freitag, 12. Juni, 19.30. Gerne begrüßen Sie Schüler und Lehrer im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, mit dem Eingangslied «O hört uns zu ihr lieben Leute, lasst eure Sorgen weg für heute...

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich



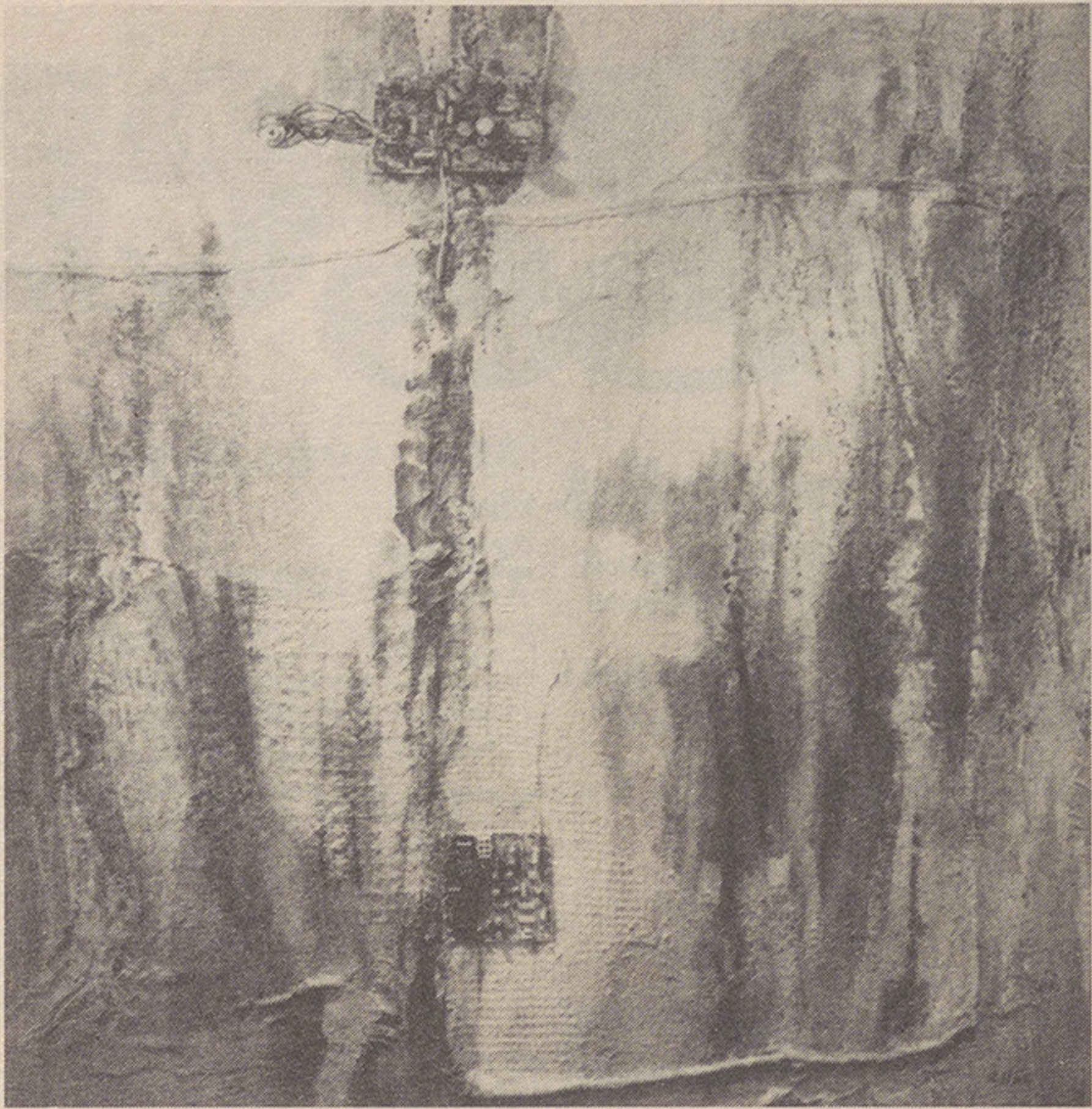
**NEU:
Limmattalstrasse 204**

ZeissGradal
Das Brillenglas für
alle Entfernungen

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstrasse 204, Telefon 341 20 10

Werner Eberli nur noch kurz in Höngg



Die Ausstellung von Werner Eberli dauert nur noch bis Ende Mai in der alten Galerie an der Gsteigstrasse 2. Warum in der alten Galerie? Vis-à-vis tut sich seit längerer Zeit etwas. Im gediegen renovierten Riegelhaus an der Regensdorferstrasse 2 – früher «Chäslade Morf» – wird die neue Galerie von Rudolf Th. Gloor eingerichtet.

Quartierverein Höngg Jahresbericht 1991/92

Fortsetzung vom Jahresbericht des Quartiervereins Höngg. Erster Teil siehe Ausgabe Nr. 19, vom 15. Mai. Generalversammlung, Montag, 25. Mai 1992, Details siehe Inserat in dieser Ausgabe.

Junghürgerfeier Dieses Jahr konnten wir am 6. Dezember drei Jahrgänge in die «Mühlehalde» einladen. Von den 367 Junghürgerinnen und Junghürgern waren 153 anwesend. Vor allem die jüngeren Jahrgänge trafen nicht in der gewohnten Anzahl ein. Stadtrat W. Nigg brachte die Grüsse des Stadtrates und hielt nach dem Nachessen eine Ansprache. Anschliessend verblüffte der Hönegger Solino die Anwesenden mit Zauberkünsten. Die «Papillons» tanzten wieder in ihrer hinreissenden und künstlerisch hochstehenden Art.

Bushaltestelle Riedhofstrasse Am 16. Dezember war es soweit, dass diese Haltestelle eröffnet werden konnte. 250 Anwohnerinnen und Anwohner aus der Gewag-Überbauung und dem Altersheim Riedhof und andere fanden sich ein, lobten wieder einmal die Verwaltung und den Stadtrat und freuten sich am erreichten Resultat. Punsch und

Tirggeli von uns, Guetsli von der Interessengemeinschaft Riedhofstrasse, Äpfel und Wein von der Firma Wegmann rundeten das Fest ab.

Waldweihnacht Trotz Regen fanden sich am 21. Dezember zwei Dutzend Leute um den Weihnachtsbaum im Grünwald zusammen. Die Kerzen brannten munter, es wurde gesungen, und Pfarrer Christian Zangger sprach ein paar weihnachtliche Worte. Heisser Punsch und Tirggeli erwärmten die Unentwegten.

Koordinationssitzung Vertreter aller Vereine trafen sich am 6. Januar. Nach der Koordination der Anlässe, was keine Schwierigkeiten bot, wurden allgemeine Probleme besprochen. Es wurde bedauert, dass nicht mehr Neu-Höneggerinnen und Neu-Hönegger den Vereinen beitreten. Sportliche Ertüchtigung und kulturelle Tätigkeiten täten allen gut.

Auch wurde diskutiert, ob an den Veranstaltungen in Höngg nicht die Lautstärke der Musik herabgesetzt werden könnte. Es wurde diesbezüglich eine Empfehlung abgegeben.

Ausholzen Höneggerberg Zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein und dem Verschönerungsverein Höngg veranstalteten wir am

11. Januar eine Exkursion «Zweite Etappe des Mittelwaldversuchs der ETH» im betroffenen Gebiet Kappeliholz. Der Orientierung von Peter Rotach folgten ein halbes Hundert Leute mit Interesse. Der Mittelwald kann als ein lebendes Museum betrachtet werden, um so den Unterschied zu der heutigen Waldbewirtschaftung zu zeigen. Anwesend waren der Stellvertreter des Stadtforstmeisters, Felix Mahrer, und der Wildhüter der Stadt Zürich, Hermann Aerne. Unser Hönegger Förster war anderweitig eingesetzt.

Jahresschluss-Essen Als Dank für ihre unentgeltliche und umfangreiche Arbeit trafen sich am 11. Januar die Vorstandsmitglieder zu einem gemütlichen Nachessen im Restaurant Brühl. Dieses Restaurant in der Alters-Residenz ist für jedermann geöffnet.

Kulturelle Veranstaltungen Das Forum Höngg präsentierte in einem Frühjahrszyklus: Serenade des Orchestersvereins Höngg mit John Buttrick am Klavier am 24. Mai im Kirchgemeindehaus – Klassisches Sonntagskonzert mit dem Ensemble «La Partita» und Bettina Willi, Sopran, am 2. Juni in der reformierten Kirche – Cabaret Marcocello am 6. Juni im Kirchgemeindehaus – ein Abend mit Elsie Attenhofer am 28. Juni im Kirchgemeindehaus.

Herbstzyklus: CH 91, Kunst- und Fotoausstellung für Amateure vom 12. bis 22. Oktober im Kirchgemeindehaus – Negro Spirituals und Gospel Songs mit den Sensational Nightingales am 6. November im Kirchgemeindehaus – Festkonzert, Hönegger Beitrag zur CH 91, Uraufführung, komponiert vom Hönegger Peter Haas mit Orchesterverein und allen Chören von Höngg am 15. November im Kirchgemeindehaus – Konzert des Tessiner Jugendorchesters am 24. November im Kirchgemeindehaus – Offenes Singen zum Advent in der reformierten Kirche am 1. Dezember Alle diese Veranstaltungen waren kulturelle Höhepunkte zum Teil vor übervollem Saal, zum Teil waren noch reichlich Plätze vorhanden.

Weitere kulturelle Anlässe In einem Abendkonzert zugunsten der Hönegger Kinderkrippe veranstaltete die Orchester- und Akkordeon-Vereinigung Zürich mit dem Frauenchor und dem Männerchor Höngg ein Konzert «Von der Oper bis zum Musical».

Den Gottesdienst vom 9. Juni gestaltete der reformierte Kirchenchor zusammen mit einem Orchester und Solisten zu einem Kantaten-Gottesdienst und einer nachfolgenden Morgenmusik. Am 1. November fand ein Konzert des Kiwanis-Klubs zugunsten der Hauserstiftung statt.

Konferenz der QV-Präsidenten Vor mehr als zwei Jahren wurde einer Kommission der Auftrag gegeben, Formen zu suchen zur «Stärkung der Quartiere». Es sollte eine Regelung gefunden werden, um die Beziehungen zwischen den Quartiervereinen und der Stadtverwaltung zu ordnen.

Zuerst wurden Quarterräte vorgeschlagen. Nachdem feststand, dass eine solche Institution nur durch Änderungen der städtischen und kantonalen Gesetze möglich ist, suchte man eine Lösung in der Form von «den Stadtrat beratenden Kommissionen», wie deren viele zum Beispiel für die Strassenbenennung, den Wildpark u. a. bestehen. Deren Wahl hätte aber auf politischem Weg stattgefunden. Dadurch wären die Quartiervereine zu einem Schattendasein verurteilt gewesen. Als Vereine sind die Quartiervereine politisch neutral, haben besser Kontakt mit der Bevölkerung (besonders durch die «sogenannte Gemeindeversammlung»), so dass sie für die Lösung von lokalen Problemen besser geeignet sind. An einer Versammlung vom 17. September wurde das Konzept der Kommission abgelehnt und eine neue Kommission gewählt, welche die Stärkung der Quartiere aufgrund der bestehenden Quartiervereine suchen soll. Am 15. November trafen sich die Quartiervereinspräsidenten mit dem Stadtrat. Es wurden Recyclingprobleme und Drogenfragen besprochen sowie das Jugendmusikfestival in den Sommerferien 1992 und die Sparmassnahmen der Stadt.

Probleme im Quartier Vorstösse Bauamt I Dem Treppenabsatz vor der Post galt es seine Gefährlichkeit zu nehmen. Er ist bedingt durch den Veloweg. Eine bessere Markierung ist uns zugesichert.

Fussgängerübergang beim Grünwald. Er ist für 1992 vorgesehen, kann aber unter die Sparmassnahmen fallen. Eine weniger perfekte, dafür kostengünstigere Lösung wäre in Betracht zu ziehen. Sollte eine Realisierung in nächster Zeit nicht möglich sein, werden wir eine provisorische Signalanlage mit Drucker beantragen.

Verschiedene Fusswege (Bergellersteig, Im Schellenberg) mussten wegen Werkleitungen erneuert werden. Obwohl das Tiefbauamt bestrebt ist, gut zu informieren, gab es immer wieder Anfragen wie auch bei der Tramgleiserneuerung beim Schwert und den Bauarbeiten in der Wieslergasse.

Betreffend Kanalisation längs dem Bombach werden Abklärungen folgen.

Vorstösse Bauamt II Schulhaus Rütihof Vor vier Jahren regten wir mit der Schulpflege zusammen an, den Standort neben die Bushaltestelle Geeringstrasse zu verlegen. Dies wurde abgelehnt, und innerhalb von zehn Monaten lag ein Projekt für den alten Standort vor. Und nun hat es volle drei Jahre gedauert, bis ein Abstimmungsprojekt vorlag. Während dieser langen Zeit wäre es auch möglich gewesen, an dem von uns vorgeschlagenen besseren Standort ein Schulhaus abstimmungsfähig zu planen. Es würde nicht erstaunen, wenn in zehn Jahren das neue Schulhaus sich als zu gross dimensioniert erweisen würde.

Wohnüberbauung ASIG-Rütihof Eine Kommission des Vorstandes hat die Wettbewerbsresultate besichtigt. Wir waren erstaunt über die grossen einzelnen Wohnblocks, die längs der Rütihofstrasse bis 80 Meter messen. Da diese Überbauung am Fussweg vom Rütihof nach Engstringen liegt, haben wir uns für eine aufgelockerte Überbauung eingesetzt.

Jugendtreff Höngg Wir sind dankbar, dass der Stadtrat diesen Bau in eine Überbauung gegenüber der «Mühlehalde» aufgenommen hat. Leider war das Äussere des Baus nicht der umgebenden Bausubstanz angepasst, wie dies in der Kernzonen-Ordnung festgelegt ist. Der Verstoß war noch grösser als an der Limmatstrasse 180. Dank der schlichten und fachlichen Kritik von Mitarbeitern unseres Vereins konnte das eigenwillige Projekt in ein vertretbares umgestaltet werden.

Regensdorferstrasse 189 – Gemeinschaftszentrum Der Stadtrat ist anscheinend nicht bereit, dieses Gebäude für ein Gemeinschaftszentrum zu verwenden. Wäre es anders, würde er so viele Gründe dafür finden, wie er unter diesem Gesichtspunkt dagegen findet. Im Zeichen der jetzigen knappen Finanzen der Stadt steht ein neues Gemeinschaftszentrum nicht zur Diskussion. Ob es sich für Notstandsarbeiten für Jugendliche eignet, wäre abzuklären. Immerhin sind uns aus allen Kreisen von Höngg Zuschriften zugekommen, die diesen Standort als den

Jugendmusik Oberengstringen

Jahreskonzert

Samstag, 23. Mai 1992
20 Uhr, Türöffnung 19.15 Uhr
Zentrum Oberengstringen

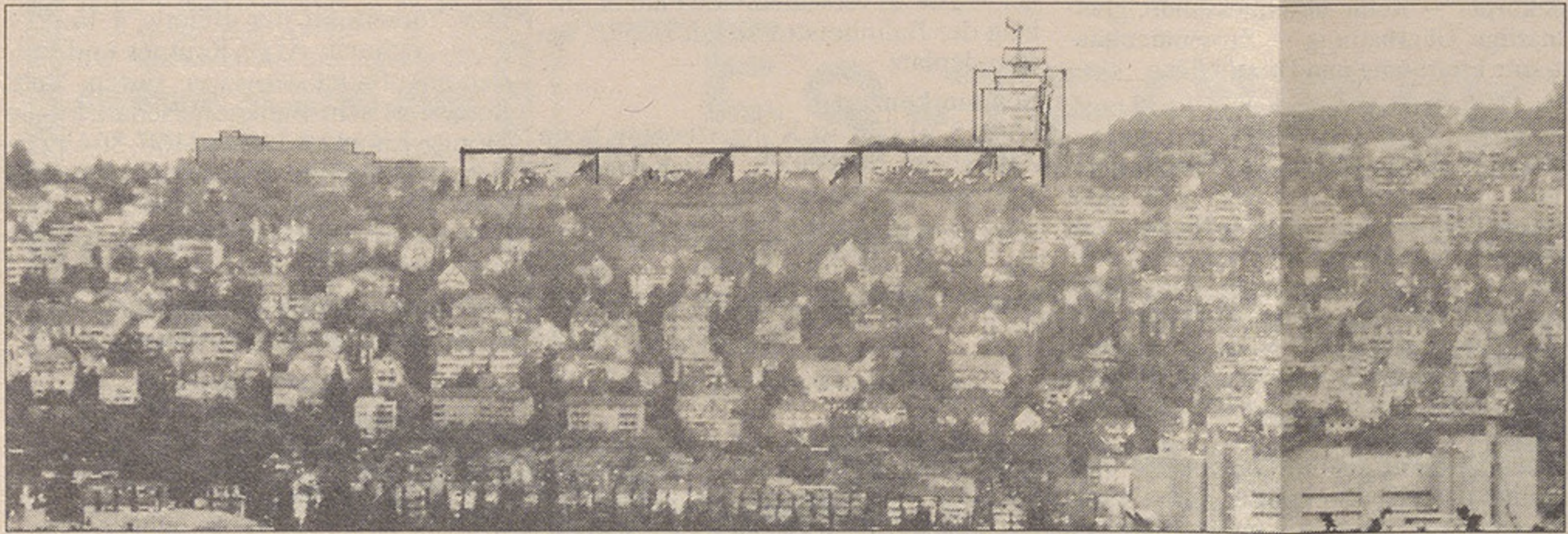
Eintritt	Erwachsene	Fr. 14.—
	Jugendliche	Fr. 7.—

Unter der Leitung von unserem Dirigenten Herr Werner Vaudroz haben sich die Musikantinnen und Musikanten intensiv auf dieses Konzert vorbereitet und freuen sich, Sie während ca. 2 Stunden gut zu unterhalten.

Anschliessend an das Konzert spielen wir zum Tanz auf und Sie können sich aus unserer Küche verpflegen.

Die Jugendmusik Oberengstringen freut sich auf Ihren Besuch

An die Bevölkerung von Höngg Unterschreiben Sie die Petition an den Schweizerischen Bundesrat



Das 250 Meter lange ETH-Erweiterungsprojekt würde die Landschaftsilhouette des Höneggerberges massiv verändern.

Petitionstext

Die Bevölkerung der Quartiere Höngg und Affoltern fordert den Bundesrat auf, ein Erweiterungsprojekt für die ETH Höneggerberg zu realisieren, das auf die Wünsche der Quartierbewohner Rücksicht nimmt.

- Es sind dies:
- Keinen massigen, dominierenden Gebäudekörper, welcher die heute offene ETH-Anlage von der Umgebung abriegelt. Gewünscht wird eine Erweiterung, die das heute grün wirkende und parkartige Areal als Naherholungsgebiet offen lässt.
 - Keine abgrenzende, ghettoartige

- Überbauung. Vielmehr sollen die Neubauten die Begegnung von Bevölkerung und Wissenschaft ermöglichen, ja fördern.
- Die neuen Gebäude sollen zurückhaltend in den Dimensionen sein, zusammenhängende Freiräume schaffen und immer wieder Blicke in die Weite ermöglichen. Dächer die eingesehen werden sind zu bepflanzen.
- Für die Interessengemeinschaft «Vernünftige ETH-Bebauung Höneggerberg». Die Kreisparteien der Stadtkreise 10 und 11: FDP, SVP, CVP, EVP, LdU

Für eine offene Erweiterung der ETH Höneggerberg und gegen den massigen, 250 Meter langen Riegel

Vorgeschichte

Dass die ETH Höneggerberg aus den Nähten platzt und eine Erweiterung nötig ist, wird nicht bestritten. Die Neubauten sollten jedoch nach den in den ursprünglichen Wettbewerbsgrundlagen festgelegten Rahmenbedingungen ausgeführt werden. Das vom Bund nach einem Wettbewerb favorisierte Projekt eines Tessiner Architekten und ETH-Professors sieht einen 250 Meter langen

Baukörper vor. Dieses fünfgeschossige Gebäude riegelt die heutigen ETH-Bauten ab und wirkt als massiger Klotz in der Silhouette zwischen Höneggerberg und Käferberg. Die ursprünglich mit den beiden ersten Preisen ausgezeichneten Projekte, hätten nach Ansicht der betroffenen Bevölkerung an diesem exponierten Standort viel mehr ihren Bedürfnissen entsprochen.

Nr.	Name, Vorname (handschriftlich)	Genaue Adresse (Strasse/Nr.)	Stadtkreis

Ganzes Inserat – auch nur teilweise ausgefüllt – einsenden an: Interessengemeinschaft «Vernünftige ETH-Bebauung Höneggerberg», Postfach 159, 8049 Zürich. • Allfällige Spenden auf PC 80-7346-8 mit Vermerk «ETH Höneggerberg»

Erfolgreicher Mädchenriegentag in Weiningen

Dreissig Auszeichnungen für die 65 teilnehmenden Jungturnerinnen aus Hönegg am Mädchenriegentag in Weiningen!



Siegesfreude der Geräteriege

(VNA) Die Hönegger Mädchen nahmen dieses Jahr am kantonalen Wettkampftag in Weiningen teil, wo bei sommerlichem Wetter ideale Bedingungen herrschten, die zirka 800 Teilnehmerinnen sich aber auf recht engem Raum um die Schulanlage Schlüechtstrasse drängten.

Die Jüngsten bei spielerischer Leichtathletik 35 Erst- und Zweitklässlerinnen von Angie Liechti absolvierten auf dem Pausenspielfeldareal einen lustigen Hindernislauf, wo Behendigkeit und Geschicklichkeit beim Balancieren, Sackhüpfen und Medizinballtransport ge-

prüft wurden. Dann zeigten sie ihre Tüchtigkeit bei einer Ballschule und beim Kriechen durchs «Spinnennetz».

Die besten drei heissen:

Babsi Weber (23.), Emeshe Marcibanyi (27.), Yolanda Sulzer (32.).

Leichtathletik-Disziplinen für die Älteren

Schnelllauf, Weitsprung, Ballwurf oder Kugelstossen bedürfen bereits einer anspruchsvolleren Technik. Die Leiterinnen Iris Schlegel und Esthi Müller hatten ihre Turnerinnen gut vorbereitet. Gute Resultate erzielten sie vor allem beim Wurf, hingegen litten die Messergebnisse beim Weitsprung an der unfachmännischen Messung der Kampfrichter. Die besten Höneggerinnen in drei Alterskategorien:

Die besten Höneggerinnen in drei Alterskategorien:

18. Christina Karasek 20. Rebekka Rohrer 24. Tanja Hager 26. Sandra Caminada

Freigewählte Übungen der Geräteturnerinnen

Dank dem schönen Wetter konnten Bodenturnen und Schulstufenbarren im Freien durchgeführt werden. Jede Turnerin zeigte eine von ihr zusammengestellte Übung mit vier bis sechs Elementen. Für ihre Leistungen erhielten sie eine höhere Bewertung als an einem Spezialisten-Wettkampf. Die besten belegten in zwei Alterskategorien folgende Ränge:

18. Christina Noli 23. Nina Weber 28. Sonja Stern

Glückliche Siegerinnen beim Gymnastik-Gruppenwettkampf

Musik und Rhythmus, verbunden mit einer guten Spannung in der Ausführung gehören auch zum Geräteturnen, deshalb stellte Vreni Noli für ihre Gruppe eine Wettkampf-Gymnastik zusammen. Die farbenfrohe Darbietung in gelungenen Formationen ertete die beste Note: 1. Rang!

Mannschaftswettkämpfe in Spiel und Stafetten rundeten den Tag ab, der von vielen Hönegger Schlachtenbummlern besucht worden war.



Ball über die Schnur

Fotos: Ursi Iten

besten und geeignetsten bezeichnen. Dies sollte bei der vorläufigen Verwendung der Liegenschaft in Betracht gezogen werden.

ETH Höneggerberg

Die beiden Quartiervereinspräsidenten von Affoltern und Hönegg konnten bei der Beurteilung der eingegangenen Wettbewerbs-Projekte für die Erweiterung dabei sein. Wir wurden auch angehört, waren aber nicht stimmberechtigt. Die beiden erstprämiierten Projekte fanden auch unsere Billigung. Wir brachten geringe Einwände an, welche bei der Weiterplanung hätten berücksichtigt werden können. Gegen das angekaufte Projekt eines Tessiner Architekten brachten wir massive Einwände vor. Ohne deren Behebung hätten wir das Projekt vollumfänglich ablehnen müssen. Wie es sich zeigt, waren unsere Einwände nicht erfüllbar. Um so erstaunter waren wir, dass gerade dieses Projekt zur alleinigen Weiterbearbeitung und Ausführung empfohlen wurde. Weiteres im nächsten Berichtsjahr.

Abfuhrwesen

Zürich-Recycling in Hönegg. Schon 1990 haben Höneggerinnen und Hönegger mögliche Standorte für Sammelstellen gesucht. Diese wurden überprüft und im Mai 1991 ausgeschrieben, ohne uns die Gelegenheit gegeben zu haben, die Bevölkerung vorher zu orientieren, was bei Beginn der Aktion unser Wunsch gewesen war. Leider sind gegen 10 von 12 Sammelstellen Rekurse eingegangen. Wir sind dann mit einem Brief, welcher vom AWZ versandt wurde, an die Rekurrenten gelangt mit dem Ziel, nach abklärenden Gesprächen und entsprechenden Änderungen seien die Rekurse rückgängig zu machen. Das Echo war aber gering. Wenn nicht in diesem Jahr die Sammelstellen geschaffen werden können, zählt die Bevölkerung von Hönegg ab 1. Januar 1993 für Material, das gratis der Weiterverarbeitung zugeführt werden könnte, Sackgebühren.

Polizeiamt

Limmatuferweg

Auf unsere Befürchtung, dass der neue, durchgehende Uferweg von Töflis und Velos befahren werde, antwortete der Polizeivorstand, dass die Durchfahrt durch Schranken behindert sei und der Kreischef durch seine Mannschaft diesen Weg im Auge behalten und nötigenfalls Verzeigungen vornehmen werde.

Werdinsel

Für die Anwohner der Winzerhalde war die letzte Badesaison wegen der Autos, welche das ganze Gebiet überstellt ha-

ben, ein Grauen. Die Polizei weiss noch nicht, wie das Problem zu lösen ist. Sobald dieses wieder auftaucht, werden Augenscheine vorgenommen und Lösungen gesucht.

Winzerstrasse

Als Folge der Reparaturarbeiten an der Europabrücke wurden die Parkplätze längs der Winzerstrasse von der Mitte an aufwärts aufgehoben. Entgegen unserem Wunsch wurde dies auf kurze Frist verfügt und ohne mit den Anwohnern gesprochen zu haben. Unsere persönliche Befragung bei den Anwohnern ergab, dass elf Anwohnerinnen beziehungsweise Anwohner dadurch in Schwierigkeiten geraten sind und ein gleiches für Besucher besteht. Ausweichmöglichkeit sei nur die Winzerhalde, wo man nicht gern gesehen werde. Mit dem Polizeivorstand wurde Fühlung aufgenommen. Der anerkennt die Schwierigkeiten, da seinerzeit den Anwohnern von der Stadt für den Strassenbau Land weggenommen wurde und an einigen Stellen keine Möglichkeit für die Schaffung von Parkplätzen bestehe. Sollte sich in den nächsten Monaten keine einfache Lösung zeigen, so wird wieder darüber beraten.

Meierhofplatz

Aus Automobilisten-Kreisen, vor allem aus der Gsteigstrasse abwärts, wird uns immer wieder der Vorwurf gemacht, dass der Meierhofplatz nicht besser durchlässig sei. Durch die Verengung der Gsteigstrasse vor der Regensdorferstrasse sei eine Umfahrung der Kreuzung über die Wieslergasse verhindert worden. Dieses Problem verursachen nicht die Ansässigen, sondern die durchfahrenden Pendler vom Limmatal nach Affoltern und umgekehrt. Man sollte diese auf die Umfahrung Zürich-Nord bringen — aber wie? Mit der Lösung dieses Problems gäbe es kein Chaos am Meierhofplatz.

Am Wasser

Immer wieder beklagen sich die Anwohner dieser Strasse über den Verkehr. Diese Verbindung ist eine kantonale Strasse und unterliegt dem Regime des Kantons. Tempolimiten und Fahrzeugschränkungen sind daher nicht durchzusetzen. Bei einer Neuüberbauung der Häuser am Wasser 108—114 wird auch eine Lösung der Trottoirmisere möglich sein.

Verkehrsbetriebe

Der Bus 38 wurde neu konzipiert. Anstelle einer unrentablen Linienführung vom Zentrum nach dem Friedhof Höneggerberg im 15-Minuten-Takt wurde eine solche vom Waidspital nach dem Friedhof im 30-Minuten-Takt geschaffen. Damit ist ein sehnlicher Wunsch der Bewohner längs der Kürbergstrasse in Erfüllung gegangen, endlich mit dem Dorf und den VBZ-Linien verbunden zu sein. Mit der neuen Haltestelle Kappenhühl konnte ganz Hönegg dem Einkaufszentrum nähergebracht werden. Die heutige Frequenz ist für ein Weiterbestehen der Linie genügend. Andernfalls wäre der Bus 38 aufgehoben worden. Die neue Haltestelle «Segantinistrasse Nord» wurde für die Schüler geschaffen, leider erst als Folge eines tragischen Unfalls. Die neue Haltestelle Riedhofstrasse des Busses 89 ist bereits erwähnt worden.

Erfa-Gruppe Fluglärm

Wenn diese Gruppe auch keine Wunder bewirken kann, so ist sie doch bei der Flughafen-Direktion als Gesprächspartner akzeptiert. Es fand ein Gespräch mit dem neuen Leiter «Fluglärm» statt.

700 Bäume für 700 Jahre Schweiz

Durch unsere Vermittlung sind 30 Bäume — von der Schweizerischen Volksbank gestiftet — in Hönegg gepflanzt worden.

Veranstaltungen anderer Vereine

Die Zürcher Freizeitbühne (ehemals Dramatischer Verein Waidberg) spielte am 6. April die Kriminalkomödie «Katharina die Kühne» auf der Bühne der «Mühlehalde».

Hönegger Sommerferien. Die Detailisten von Hönegg haben am 22. Juni ein Dorffest organisiert. Auf vier Plätzen wurde aus vier Gegenden unserer Heimat mit Musik und kulinarischen Spezialitäten gefeiert. Ein von uns gestiftetes Bähnlein verband die Festplätze.

Ein nationales Weidlingswettfahren (Organisation durch den Nautischen Club Zürich) fand am 31. August und die SATUS-Verbandsmeisterschaft im Wasserfahren am 7./8. Juni auf der Limmat am Fusse von Hönegg statt.

Zum 50jährigen Bestehen lud der Sportverein Hönegg am 22. Juni zu einer Jubiläums-GV ein.

Am 17. August fand an der Segantinistrasse ein Strassenfest und am 3. August ein Jugendfest in Hönegg statt.

Zu Ehren der Reblaus führte die Zunft Hönegg alle Pensionäre des Pflegeheims Bombach am 31. August in den Garten, bewirtete sie und erfreute sie mit Musik der «Eintracht».

Am 31. August fand im Hönegger Markt das 2. Country-Fascht statt mit Susanne Klee und Country-Band.

Die Damen- und Frauenriege Hönegg organisierte das Turner-Chränzli am 25. November in der «Mühlehalde» unter dem Motto «Mir Hönegger turnet s ganz Jaar». Das Akkordeon-Orchester Hönegg veranstaltete das Herbstkonzert am 30. November mit Abendunterhaltung im reformierten Kirchgemeindehaus.

Der Samichlaus auf der Waid wird von der St.-Niklaus-Gesellschaft der Stadt Zürich gestellt.

Ein besinnlicher Advent hiess die Ausstellung von biblischen Figuren im Ortsmuseum.

Der Musikverein Eintracht lud zum Jahreskonzert «Personen, Persönlichkeiten, Menschen wie Sie und wir» mit Tombola auf den 25. Januar ein.

Die Trachtengruppe Hönegg veranstaltete am 1. Februar 1992 den «Heimatabend» mit Liedern, Tanz und einem unterhaltsamen Theaterstück.

Alle diese Veranstaltungen bereichern unser «Dorfleben». Die Veranstalter freuen sich, wenn die Bevölkerung von Hönegg daran teilnimmt.

Chronik

Das Kommando der Feuerwehr Kp. 11 hat von Adolf Mathis zu Kurt Bader gewechselt.

Bei den Kantonsratswahlen wurden die Hönegger Robert Chanson, Anton Killias und Paul Zweifel wiedergewählt. Neu gewählt wurde aus Hönegg Peter Aisslinger und Regina Bapst-Herzog.

Hans-Ulrich Frei-Huber, unser Vorstandsmitglied, ist nach 25jähriger parlamentarischer Aktivität nicht mehr zur Wahl angetreten. Er hatte sich früher im

SCHÖNER WOHNEN? WIR HELFEN IHNEN DABEI. DAMIT DAS ZUHAUSE FREUDE MACHT.

REDEN SIE ZUERST MIT UNS. Wir garantieren für Qualität und Service

JOS. BERCHTOLD AG 8049 Zürich Fax 01/341 20 59 Tel: 01/341 23 00 In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks

Gemeindeparlament der Hönegger Anliegen jederzeit angenommen und war ein Fachmann in Verkehrs-, Energie- und Baufragen. Wir danken ihm für seinen Einsatz in beiden Parlamenten.

Eric Munk

der Berichterstatte über kulturelle Anlässe im «Hönegger», ist am 12. Juni von uns gegangen. Es war immer eine Freude, seine fachlich fundierten, ausgezeichneten Berichte lesen zu dürfen.

Schwester Ursula Schroeder

Leiterin des Städtischen Krankenhauses Bombach, die stets bestrebt war, unser Quartier mit dem Heim zu verbinden, hat am 28. Juni ihre Aufgabe an Andreas J. Götz übergeben.

Unser Kreischef Fritz Bader wurde auf den 1. Januar 1992 von Werner Gut abgelöst. Er hat Hönegg während seiner ganzen Amtszeit jederzeit tatkräftig unterstützt, wenn wir auf Hilfe der Polizei angewiesen waren.

Der Vorstand hat sich wie folgt zusammengesetzt:

Präsident	Ulrich Stiefel
Wümmfätscht	Geeringstrasse 48/13
Vizepräsident	Hermann Aebi
Handel & Gewerbe	Gemeinderat Segantinistrasse 141
Kassier	Jean-Pierre Egger
Räbeliechtliumzug	c/o Zürcher Kantonalbank Hönegg
Aktuarin	Vreni Wyss
Jungbürgerfeier	Bergellerstrasse 31
1.-August-Feier	Rosmarie Meier
	Limmattalstrasse 84
De schnällscht	Hans Jaun
Zürigel	Hardeggsstrasse 20
Freizeitanlage	
Wipkingen	
Baufragen	Marcel Knörr
Weihnachtsbeleuchtung	Jac. Burekhardt-Strasse 8
Protokollführerin	Margrit Stokar
Forum Hönegg	Gässli 11
Baufragen	Eugen Fischer
	Schaffhauserstr. 316
	Hans-Ulrich Frei
	Hohenklingenstr. 35
	Eric Langner
	Giblenstrasse 25
	Arthur Müller
	Gemeinderat
	Naglerwiesenstrasse 40
	Ulrich Weidmann
	Gemeinderat
	Segantinistrasse 35

Der Bestand des Quartiervereins Hönegg beträgt 2358 Mitglieder

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

LIPO 65% **SEIT 16 JAHREN UNTERBIETEN WIR DIE MÖBEL- UND TEPPICHPREISE!**

unserer Kunden kommen auf Empfehlung oder sind Zweitkäufer!

NEUEINGANG
SITZGRUPPE
1 Tisch + 4 Stühle
68%
FÜR GARTEN, KÜCHE, HOTEL+RESTAURANT
500 Gruppen SOFORT LIEFERBAR!

BEI LIPO SPAREN SIE GELD!

ABTWIL/SG Gaiserwaldstrasse 4 Tel. 071 / 31 53 31 Do bis 21 ⁰⁰	LIPO JETZT 11 x in der Schweiz	PFÄFFIKON/SZ am Zürichsee Eichenstrasse 6 Tel. 055 / 48 27 27 tägl. bis 20 ⁰⁰
DIETIKON/ZH Riedstrasse 9 Tel. 01 / 740 27 27 Fr bis 21 ⁰⁰	FRAUENKAPPELEN/BE Murtenstrasse 110 Tel. 031 / 926 15 01 Do bis 21 ⁰⁰	REINACH/BL Am Bruggrain 1 Tel. 061 / 711 66 44
ECHANDENS/VD Route Morges Richtung Ecublens Tel. 021 / 701 41 43 tägl. bis 19 ⁰⁰	GRANCIA/TI Lugano süd Centro Commerciale 2 Tel. 091 / 55 18 18	SPREITENBACH/AG NUR MOBEL TIVOLI Einkaufszentrum Tel. 056 / 71 42 51 tägl. bis 21 ⁰⁰
EGERKINGEN/so Bachmattstrasse 726 Tel. 062 / 61 41 61 Do bis 21 ⁰⁰	LITTAU/LU Staldenhof 2 Tel. 041 / 57 18 57 Do bis 21 ⁰⁰	WIL/SG OHNE ORIENTTEPPICHE Flawilerstrasse 25 Tel. 073 / 23 27 55 Di bis 21 ⁰⁰

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Zürich – unsere lebenswerte Quartierstadt

Eine Aktion der SVP der Stadt Zürich, mit der Ihnen, liebe Zürcherin und lieber Zürcher, unsere Stadtquartiere mit ihren Besonderheiten nähergebracht werden sollen.

Einladung zur geführten Besichtigung des Quartiers Affoltern

Samstag, 23. Mai 1992
9 bis ca. 12 Uhr

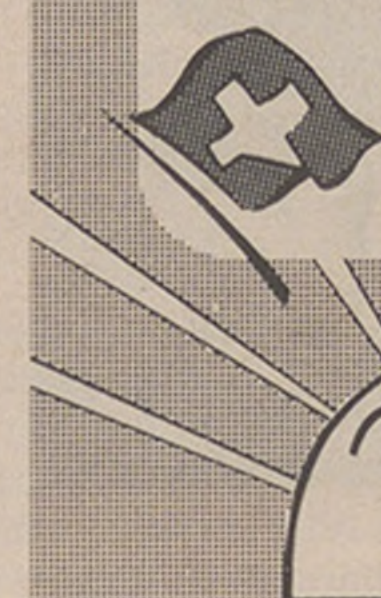
Treffpunkt:
vor dem Gasthaus Löwen, Zehntenhausplatz, Zürich-Affoltern
(Bus Nr. 74 bis Haltestelle Zehntenhausplatz)

Sie werden bei dieser Quartierbesichtigung begleitet von
Gemeinderat Peter Mächler, SVP

- Programm:**
- Führung durch die Eidg. Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau Zürich (Reckenholz)
 - Besuch der Schaffarm Bodmer

Melden Sie sich bitte bis spätestens Freitag, den 22. Mai 1992, 17 Uhr, beim Sekretariat der SVP der Stadt Zürich, Telefon 01 / 495 24 91, an!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
SVP Kreispartei 11. Der Präsident: Jürg Futter



SVP
der Stadt Zürich

225 Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zwielfplatz**

Ihr Treff in Höngg

Café 225 Tel. 341 62 63
Limmattalstr. 225

Bruder & Zweifel Gartenbau

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Unser Service beinhaltet auch eine kostenlose Beratung.

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077/77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Obst und Wein Wegmann

Einkaufen auf dem Bauernhof Wegmann, Höngg

Ihr Vorteil:
Wein und Obst aus kontrolliertem IP-Betrieb = umweltschonende Produktion

Mai-Aktion

Edle Höngger Weine
RieslingxSilvaner und Clevner

Beim Kauf von 12 Flaschen eine Flasche **gratis**.
Profitieren Sie jetzt!

Täglich frische
Prachtserdbeeren
vom Hof

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 9740

Zahn- weh?

Im neuen Höngger
Telefonbuch stehen die
Nummern und Adressen der
Höngger Zahnärzte.
Wir verteilen es ab Anfang Juni.



Alleestrasse 46
8590 Romanshorn
Telefon 071-63 42 42

Frisch-Fischverkauf

beim Höngger Markt
von 9.15 bis 12.00 Uhr vor Platz Coop

Auffahrts-Woche

ausnahmsweise
am Mittwoch, 27. Mai

Ihre Fischspezialist
in der Ostschweiz
seit 1921

3 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und Autoabstellplatz (Parkett, Zentralheizung, Altbau angenehm)
Angebote unter Chiffre Nr. 1960
an den Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)

Josef Keri, dipl. Zahnprothetiker
Höngger Markt, Limmattalstrasse 200
Telefon 341 37 97

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 und
14.00 bis 17.00 Uhr.

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Damen-Hosen -Jupes und -Blusen

Markenartikel in bester Qualität zu günstigen Preisen
Immer viele Kollektionsteile und Auslaufserien zu reduzierten Preisen.

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
@ vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00



PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister
Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell

- allg. Pflanzarbeiten
- Rasenerstellungen und -Überholungen
- Steingärten und Moorbeetanlagen
- Japan-Gärten und Biotopbau



ALFRED ADLER

GANZHEITLICHE SCHULE

DES INSTITUTS FÜR PSYCHOLOGISCHE PÄDAGOGIK

DIE SCHULE MIT NEUEN PERSPEKTIVEN FÜR IHR KIND UND SEINE ZUKUNFT

GANZHEITLICHES LERNEN IN PRAXIS UND THEORIE

- **BERUFSFINDUNGSJAHR**
Halbtagschule mit Arbeitsprojekten am Nachmittag
- **EINJÄHRIGER AUSBILDUNGSKURS**
Montessoripädagogik und Kleinkindererziehung

Beginn: 26. Juli 92 fakultativer 3wöchiger Vorbereitungskurs
17. Aug. 92 Schulbeginn

Schulgeld: Berufsfundingsjahr Fr. 550.--monatlich
Einjähriger Ausbildungskurs Fr. 420.--monatlich

Interessenten und Interessentinnen mit erfüllter Schulpflicht melden sich bei Herrn Ruedi Wey. Er berät Sie gerne in Ihren Ausbildungsfragen.
Sekr.: Giblestrasse 48, 8049 Zürich, Tel. 01/341 50 01

Aba, Sevilla!

Schade, dass es vorher — als es noch Zeit war — niemand gemerkt hat, dass und wie wir uns an der Weltausstellung lächerlich machen. Das heisst eigentlich, dass das Publikum nicht einmal lacht, denn es versteht die intellektuell untermalten Scherze nicht. Und auch in der spanischen Presse (die übrige erwähnt unsern Pavillon gar nicht) bekommen wir keine sonderlich guten Noten.

Und hierzulande trauern jetzt viele dem mit Schimpf und Schande verabschiedeten Eisturm nach, der ursprünglich geplant war. Ob der die Sache besser hätte wirken lassen? Es geht bei dem, was jetzt mehr und stärker kritisiert wird, eher um die Accessoires, die Ausschmückungen, so etwa die eingerahmten Essensreste als avantgardistische Kunst («Kunst»), unabgewaschenes Geschirr und andere Witzchen, die fehl am Platz scheinen. Was ist an solchen Imponderabilien typisch schweizerisch? Auf dies käme es doch an. Vielleicht auf Kantonsfahnen zum Zeichen des Föderalismus. Nein, da hängen andere Tücher; eines Designers. Solche «Designers» und solche Leute, die sich dafür halten, gibt's auch anderswo auf der Welt. Unser Designer ist auf die originelle Idee verfallen, Grossaufnahmen menschlicher Körperteile zu exponieren, aber auch Körperteile sind nichts typisch Helvetisches. Dies haben andere mit uns durchaus gemein.

Ein Kritiker regt sich auf über die «Kakaphonie in Farbe, Bild und Ton» und stellt fest, dass die «Botschaft», die der CH-Pavillon vermitteln wolle, gar nicht verstanden werde.

Dann sind wohl die Besucher zu blöd, um die hohe Kunst und die Iro-

nie zu verstehen. Und meinen, dass vieles gar nicht Kunst sei. Und meinen ferner, dass es heute genüge, sich selbst einfach Künstler zu nennen, wenn man Ausgefallenes produziert. Hat es da, als es um die Ausschmückung ging, nicht irgendein Komitee zur Begutachtung gegeben und, falls ja, hat niemand gemerkt, wie daneben die Botschaft, ja wie sie gar in die Hosen gehen würde? Denn an einer Weltausstellung, wo über 100 Nationen posieren, will man tatsächlich etwas über Eigenart und Vorzüge des betreffenden Landes erfahren, nicht über Originalität und «Mut» seiner Künstler oder «Künstler».

Klar, ein sentimentales Heidiland wäre auch nicht die Visitenkarte gewesen, aber es gibt ja noch anderes, was unser Land zu bieten hat. Und einfach mitzuteilen, dass wir durch harte Arbeit einiges fertigbringen, dass wir Künstler und Wissenschaftler von Rang haben und dass es doch halt ein schönes Land ist, wo sich auf kleinster Fläche Subtropisches und Arktisches befinden, wo zwischen drin, zwischen Grimselgranit und Jurakalk sich auch einiges sehen lassen darf und wo es arbeitsame Leute gibt, ohne dass sie auf Bodenschätze zurückgreifen könnten, zu etwas gebracht haben.

In Sevilla sei der Zweck gründlich verfehlt, sagen die vielen Kritiker, auch auf die Gefahr hin, dass sie als Kunstbanausen hingestellt werden. Und wer hierzulande als Normalbürger von unserem Papierturm vernimmt, kommt zur Ein- und Ansicht, dass wir uns nicht unbedingt von einer blödelnden Seite zeigen müssten. Für so viele Millionen, die man auf- (hinaus-?) geworfen hat.

Spitex — Spitex?

Seit über zwei Jahren wird an der Limmattalstrasse 186 ein modernes Spitex-Zentrum betrieben, in dem die drei Dienste Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe unter einem Dach und einer Telefonnummer 341 10 90 zu erreichen sind. Im Herbst 1991 wurde die Arbeit der GemeindekrankenpflegerInnen in vorgestellt. Heute wird die Arbeit der Hauspflegerin beschrieben:

Hauspflege — eine alte Tradition

Früher wurde die Pflege innerhalb der Familie, der Freunde und Nachbarn selbstverständlich von Angehörigen übernommen. Später musste die Hilfe für Pflege und Betreuung von «ausen» geholt werden. So hat sich mit der Zeit ein organisiertes Angebot entwickeln müssen, das wir heute umfassend Spitex nennen.

Zielsetzungen der Hauspflege

Im Zentrum aller Bestrebungen stehen hilfsbedürftige Betagte, Kranke und Behinderte. Sie sollen bei Alter, Krankheit, Behinderung oder Rekonvaleszenz zu tragbaren Kosten zu Hause beraten, betreut und gepflegt werden solange sie dies wünschen, benötigen und es für ihre Umgebung (Angehörige, Freunde, Nachbarn) sinnvoll und zumutbar ist. Dabei gilt der Grundsatz: «Hilfe zur Selbsthilfe». Weiter leistet die Hauspflegerin Hilfe bei Krankheit, Erholung und Wochenbett einer Mutter; bei Krankheit von Kindern alleinistehender, berufstätiger Eltern oder bei dauernd pflegebedürftigen Kindern.

Die Art der Hilfeleistung erfolgt in der Regel aufgrund eines mit dem Patienten erstellten Pflegeplanes. Die Pflegeziele werden als Fallbesprechungen und Reporten mit allen abgesprochen und in einer Dokumentation schriftlich festgehalten.

Ausbildung mit Kopf, Hand und Herz
Voraussetzungen für die Ausbildung der Hauspflegerin sind das Mindestalter von achtzehn Jahren, eine absolvierte Haushaltlehre oder Haushaltungsschule und stationäre Pflegeerfahrung. Die Ausbildung in einer der vierzehn Hauspflegerinnenschulen dauert zwei Jahre. Sie ist in Theorie- und Praktikablöcke gegliedert. In dieser Zeit erwirbt sich die angehende Hauspflegerin in verschiedenen sozialpädagogischen und

pflegerischen Fächern theoretisches und praktisches Wissen, auch erweitert sie ihre hauswirtschaftlichen Kenntnisse. Sie ergänzt ihre Allgemeinbildung.

Die Praktika durchläuft sie in Hauspflegeorganisationen und einem Praktikum in der Gemeindekrankenpflege. Nach bestandener mündlicher, schriftlicher und praktischer Prüfung erhält sie das Diplom. Bald tritt an dieser Stelle der eidgenössische Fähigkeitsausweis.

Heute besteht die Möglichkeit, die Ausbildung zur Hauspflegerin auch auf dem zweiten Bildungsweg, berufsbegleitend zu absolvieren. Neben den ausgebildeten Hauspflegerinnen sind auch Frauen in der Hauspflege tätig, welche aus verwandten Berufen kommen oder viel Lebenserfahrung und dazu Kenntnisse im sozialen pflegerischen und hauswirtschaftlichen Gebiet erworben haben. Selbstverständlich stehen alle in der Hauspflege tätigen Personen unter **Schweigepflicht**.

Wer kann mit der Unterstützung einer Hauspflegerin rechnen?

Jedermann kann die Hauspflegevermittlerin — in Höngg ist es Margrit Lüthi — anrufen, um sich von ihr beraten zu lassen. Bei einem persönlichen Besuch oder im telefonischen Gespräch klärt sie, zusammen mit dem Hilfesuchenden ab, ob und in welchem Umfang ein Einsatz sinnvoll wäre.

Die Einsätze können über längere oder kürzere Zeit, stunden-, halbtags- oder auch tageweise erfolgen und werden tagsüber von Montag bis Freitag sowie sonntags angeboten. Ein Samstagsdienst, sowie ein Abenddienst, von 17.00 bis 19.00 Uhr ist in Vorbereitung. In der Regel erfolgt der Einsatz einer Hauspflegerin aufgrund einer ärztlichen Verordnung. Es besteht jedoch kein genereller Anspruch auf Hauspflege.



HAIRLINE

DAMEN + HERREN

Höngger Markt

341 30 40

...immer im Trend

Was kosten die Dienstleistungen der Hauspflege?

Der gegenwärtige Stundensatz beträgt Fr. 14.— bis Fr. 22.—, je nach Einkommen. An die Kosten der Hauspflege bezahlen die Krankenkassen Fr. 6.— pro Stunde, sofern damit ein Spitalaufenthalt verkürzt, ein Pflegeheim eintritt vermieden oder hinausgehoben werden kann. Dazu braucht es eine ärztliche Bestätigung. Die Erfahrung zeigt, dass etwa zwei Drittel der Benutzer von Hauspflegediensten in Höngg über 65jährig sind.

Gegenwärtig sind im Spitex-Zentrum Höngg zwölf Hauspflegerinnen beschäftigt, die ganz oder teilweise eingestellt werden können.

Eindrücke und Gedanken einiger Hauspflegerinnen:

«Freude bereitet mir die Vielfältigkeit des Berufes! Wo ein Einsatz auch immer ist, Hauspflege hat für mich viel mit Lebensqualität zu tun. Dank der Pflege, Betreuung und Begleitung können viele der betreuten Menschen ihre Lebensqualität beibehalten oder sogar verbessern.»

«Die Ausbildung zur Hauspflegerin hat mir als junge Frau sehr vieles mitgegeben, da ich damals noch nicht über grosse Lebenserfahrung und umfassendes Wissen über den Umgang mit verschiedenen Menschen verfügte. Gerne besuche ich auch heute noch jedes Jahr einige Fortbildungskurse welche von Arbeitgeber und Berufsverbänden organisiert werden. So kann ich immer wieder die Qualität meiner Arbeit überprüfen, meine PatientInnen beraten und in den verschiedensten Lebenssituationen begleiten. Dies macht meine Arbeit so reich: es ist ein Geben und Nehmen.»

«Für mich ist es immer schön zu sehen, wenn ein Patient dank meiner Hilfe zu Hause, in seiner gewohnten Umgebung, seiner Familie bleiben kann und ihm ein Spital- oder Heimaufenthalt erspart bleibt.»

Hauspflegeteam Höngg/rjb

Martin-Cup 1992

Werbung für ein Quartierfest, wie den durch den Sportverein Höngg veranstalteten Martin-Cup vom 26./27. und 28. Juni, gibt oft zu Diskussionen Anlass. Wie und wo soll Werbung gemacht oder soll überhaupt Werbung gemacht werden sind dabei die hauptsächlichsten Fragen.



Stefan Keller (SK) als Werbechef einer der grössten japanischen Automobilhersteller ist seit einigen Jahren für die Werbung am Martin-Cup verantwortlich. Ihm stellte Werner Furrer (WF) einige Fragen:

WF Ist Werbung für einen Quartieranlass von der respektablen Grösse eines Martin-Cups notwendig und sinnvoll?

SK Auf jeden Fall. Wir müssen versuchen, das gute Image dieses Höngger Quartierfestes zu stabilisieren und den Bekanntheitsgrad noch mehr zu stei-

Kaum zu glauben!

Der Stadtrat hält es für unmöglich, den rechtmässigen Zustand im Wohlroth-Areal wieder herzustellen.

Die Besetzer dürfen weiter wirteln, mit dem Segen der Stadt, auch ohne Bewilligung. Für die vorgenommenen Umnutzungen, ohne Bewilligung, kann keine verantwortliche Bauherrschaft ins Recht gefasst werden, somit wird auf ein Verfahren verzichtet.

Man könnte die feuerpolizeilichen Missstände zum Anlass nehmen, und das Areal räumen, das wäre laut Stadtrat, jedoch unverhältnismässig, auch wenn bei einer Feuersbrunst die Haftung nicht geklärt ist.

Die städtischen Werke (Strom und Wasser) haben die Leitungen unterbrochen und plombiert. Durch die Besetzer wurden diese jedoch überbrückt und die Hauseigentümerin wird seitdem, als verantwortliche Adressatin, für die aufgelaufenen Rechnungen belangt. Die Frage sei erlaubt; wann werden bewohnte Häuser besetzt, die Mieter oder Eigentümer auf die Strasse geworfen, Strom und Wasser geklaut, ohne dass die Stadt mit einem «vernünftigen» Einsatz alles wiederherstellt, denn, laut Stadtrat, sind ja behördliche Anordnungen bei besetzten Liegenschaften zwecklos oder unverhältnismässig.

Höngger Schnurre

gern, da der Martin-Cup am letzten Juniwochenende durch einige parallel stattfindende Anlässe konkurrenziert wird.

WF Wenn ja, wo soll eine gezielte Werbung gemacht werden?

SK Drei wichtige Massnahmenpakete sind notwendig: 1. Die klassische Werbung. Wir müssen mit minimalen finanziellen Mitteln einen optimalen Werbeauftritt erreichen. Hierzu benötigen wir Inserate, Flugblätter, Ladenplakate usw. 2. Der journalistische Teil. Wir wollen flankierend zur Werbung die Öffentlichkeit in Höngg und Umgebung in Form von redaktionellen Beiträgen in der Lokalpresse auf unser Ereignis aufmerksam machen.

3. Das Rahmenprogramm. Dies ist sicher ein ganz wichtiges Instrument, um viele Leute zu motivieren den Martin-Cup zu besuchen. Ohne ein interessantes Rahmenprogramm verliert ein solcher Anlass an Attraktivität.

WF Wie hoch soll generell der Aufwand an Werbung sein und gibt es in dieser Hinsicht eine Regel?

SK Nein, eine Regel gibt es nicht. Für einen Anlass, der auf Vereinsbasis organisiert ist, ist man natürlich von den finanziellen Möglichkeiten eher eingeschränkt. Auf einen Nenner zu bringen heisst das: Wir müssen versuchen, mit dem tiefsten Aufwand die höchste Effizienz zu erreichen.

WF Was für Kriterien sind werbetchnisch für einen Quartieranlass wie den Martin-Cup zu beachten?

SK Der Martin-Cup ist ein Quartierfest mit grosser Tradition. Die Zusammengehörigkeit der Höngger Bevölkerung mit ihren Firmen und Vereinen soll spürbar sein. Um dies zu vermitteln, kann Werbung die notwendige Unterstützung bringen.

WF Nach welchen Gesichtspunkten wurde die Werbung für den kommenden Martin-Cup 1992 gestaltet?

SK Für mich persönlich ist der wichtigste Punkt nicht unbedingt die Gestaltung der Werbung, vielmehr ist es die Bereitschaft von vielen SVH-Freunden, uns mit unentgeltlichen Leistungen oder finanzielle Spenden, jedes Jahr unter die Arme zu greifen. Gerne benütze ich die Gelegenheit, all unseren Sponsoren herzlichst zu danken, denn ohne diese «Heinzelmännchen» wäre ein Fussballfest im vorgesehenen Rahmen nicht durchführbar.

WF Mit Deiner Werbung wünsche ich Dir viel Erfolg und allen Festbesuchern am 26./27. und 28. Juni ein schönes Fest auf dem Sportplatz Hönggerberg beim Martin-Cup 1992.

Jetzt oder nie?



So oder so: Die Jugendkarte.

Wer nichts verpassen will, entscheidet sich am besten gleich jetzt für ein Jugendkonto bei der S.B.G. Da gibt's nicht nur attraktive Zinsen, sondern erst noch die silbrige Jugendkarte. Die mit den tollen Extraleistungen für Freizeit und Ferien. Interessiert? Dann schnell in die nächste Niederlassung. Und sich ganz einfach für ein Jugend-Privatkonto oder ein Jugend-Sparkonto entscheiden.

Wir machen mit.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 12 40

Kirchhügelfest

Sonntag, 24. Mai, 9.30 bis 15.00 Uhr auf dem Kirchplatz und ums «Sonnegg». Bei schlechtem Wetter im «Sonnegg» und im Pfarrhausföyer neben der Kirche. Motto: Land in Sicht.

Das Fest von der Gemeinde für die Gemeinde, beginnt um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst. Anschliessend folgt Volkstanz auf dem Kirchplatz. Um 11.00 Uhr Malen für Kinder und Erwachsene. Beim Stundengebet können Sie ab 11.50 Uhr stündlich teilnehmen.

Ein Mittagessen à Fr. 10.—, Bratwürste à Fr. 4.50 werden die «Sonneggfrauen» von 11.30 bis 13.30 Uhr zubereiten. Das Kuchen- und Getränkebuffet steht bis 15.00 Uhr bereit.

Ein Stand der GFS-Gruppe (Gruppe für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung) und des 3. Welt-Ladens, informiert unter anderem über die Aktion «fairer Kaffee».

Das Kinderprogramm beginnt um 13.00 Uhr. Die Höngger Westside-Band spielt von 13.15 bis 14.15 Uhr. Pfr. Karl Stokar erzählt Interessantes zur Geschichte der Kirche Höngg um 13.30 Uhr. Die Kirchturnbesteigungen finden um 14.00 Uhr und 15.00 Uhr statt. Zum Ausklang der Schöpfung und des 3. Welt-Ladens, informiert unter anderem über die Aktion «fairer Kaffee».

Die Veranstalter freuen sich auf zahlreich Besucher Pfr. S. Karasek, Ida Vetterli

Bringt der «Faire Kaffee» Bewegung in den ausbeuterischen Kaffee-Welthandel?

Veranstaltung mit dem Ökonomen Bruno Gurtner (InfoSüd), Montag, 25. Mai um 20.00 Uhr im katholischen Kirchgemeindehaus.

Bruno Gurtner berichtet über den internationalen Kaffeehandel, Ursachen und Folgen der Kaffeeüberproduktion in den 3.-Welt-Ländern und versucht Chancen und Grenzen des «Fairen Handels» am Beispiel der «Max Havelaar-Kaffee Kampagne» aufzuzeigen. Es laden herzlich ein:

Ökumenische GFS-Gruppe Höngg
Verein 3. Welt-Laden Höngg



Eröffnungsausstellung in der neuen Galerie an der Regensdorferstrasse 2

mit **Gladys Richter**
Dienstag, 26. Mai
bis Ende Juni 1992

Nicht zu verwechseln
mit der laufenden Ausstellung
in der alten Galerie
an der Gsteigstrasse 2
von **Werner Eberli**

Öffnungszeiten

Dienstag
bis Freitag
9.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00
bis 18.30 Uhr
Samstag
9.00 bis 12.00 Uhr
und 13.30
bis 16.00 Uhr
Sonntag und
Montag
geschlossen



Regensdorfer-
strasse 2
Vis-à-vis Post
Höngg
8049 Zürich
Telefon
01/34165 70

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel vom 17. Mai
Altstetten 2 – Höngg 1 2:1 (1:1)

Aufstellung: Rolf Harmann; Markus Ernst; Patrick Schneebeli, David Kneubühl, Christian Knapp; Alexander Imhof, Andreas Knapp, Philip Leimgruber (ab 65. Andreas Greil); Tapio Müller, Vasili Agelopoulos (ab 45. Andreas Roth), Daniel Wyss.

2. Saisonniederlage

Nachdem der erste Spitzenkampf in Birmensdorf noch mit einem Unentschieden endete, mussten nun die Höngger im zweiten Spitzenspiel ihre zweite Saisonniederlage in Kauf nehmen. Diese wäre aber durchaus zu vermeiden gewesen. So schmilzt der Vorsprung bei einem Sieg von Birmensdorf auf vier Punkte zusammen. Die nächsten beiden Heimspiele gegen Engstringen und Juventus müssen nun unbedingt gewonnen werden.

Altstetten war von Beginn weg sehr defensiv eingestellt. Die Einheimischen lauerten einfach auf Konter, oder auf Fehler der Gäste. Sie taten wenig für ein attraktives Spiel. Die Höngger andererseits taten sich recht schwer und kamen nicht richtig in Schwung. Es fehlte der letzte genaue Pass. Einmal mehr sorgte Tapio Müller für den Höngger Führungstreffer. Er tankte sich durch die gegnerische Abwehr hindurch und konnte schliesslich im Strafraum nur noch mit einem Foul gestoppt werden. Der insgesamt gesehen recht unsichere Schiedsrichter zeigte sofort auf den ominösen Punkt. Der Penaltyschütze vom Dienst Alexander Imhof versagte auch diesmal nicht. Doch die Gäste konnten sich über ihre Führung nicht lange freuen. Zuerst zeigte Torhüter Rolf Harmann eine Glanzparade doch gegen den anschliessenden Kopfball war auch er machtlos.

Nach der Pause übernahmen die Höngger vermehrt die Initiative und drängten die Einheimischen noch mehr in ihre eigene Platzhälfte zurück. In dieser Zeit verpassten es die Gäste, das Spiel für sich zu entscheiden. An Torchancen mangelte es ihnen nicht. Zuerst traf Alexander Imhof nach einem schön getretenen Freistoss nur den Pfosten, dann sah Daniel Wyss seinen äusserst scharfen Schuss vom sicheren Torhüter von Altstetten abgewehrt. Er konnte den Ball noch in Corner lenken. Aber auch Rolf Harmann musste sein ganzes Können aufbieten um einen gefährlichen Schuss in Corner zu lenken. Gegen Schluss der Partie kam Altstetten plötzlich stärker auf, ohne aber richtig gefährlich zu werden. Als sich schon fast alle auf ein Unentschieden eingestellt hatten, passierte es dann doch noch. Die Höngger brachten den Ball einfach nicht aus der Gefahrenzone und schon lag der Ball im Höngger Netz. Ein sicher etwas glücklicher Sieg von Altstetten, aber die

Gäste waren selbst schuld. Wenn man so viele Torchancen nicht verwerten kann, ist eine Partie selten zu gewinnen.

Bester Spieler auf Höngger Seite war nebst Tapio Müller mit Sicherheit Christian Knapp. Er versuchte dem Angriff noch mehr Schwung zu verleihen. Bei einem herrlichen Hechtköppler hatte er viel Pech, dass der Ball ganz knapp am Pfosten vorbeiging.

Tore: 0:1 18. Minute Alexander Imhof (Penalty), 1:1 35. Minute, 2:1 43. Minute.

Bemerkungen: Höngg spielte ohne Heinz Fischer, Sven Rennhard, Marcel Hartl, Andreas Wyss und Dino Ronzani.

Martin Spühler

Der Faden ist gerissen

Türk – Höngg 3 6:3

PDdM. Der Trainer hatte Kampf gefordert, und der wurde geliefert. Allerdings könnte es dem Höngger Spiel zugute kommen, wenn zwischendurch wieder mal jemand den Ball treffen würde. Die Bilanz zur Pause waren fünf Fehlpässe und fünf Gegentore. Über Hönggs offensive Bemühungen in den ersten 45 Minuten lohnt es sich nicht zu berichten. In der zweiten Halbzeit schonten die Spieler von Türk ihre Kräfte für das nächste Spiel, was Höngg ermöglichte, das Resultat auf 6:3 zu korrigieren.

Aufstellung: Jaquet, Steffen, Okle, Rennhard, Schütz, Giger (45. Minute Egger), Cheridito, Hartl, Tschakk (45. Minute Greil), Meier, Mürger.

Junioren

Spiele Junioren D vom 16. Mai
Viktoria D – SV Höngg Da 2:24 (1:9)

Nach der unglücklichen Niederlage gegen Engstringen kehrte das Höngger Team mit einem Kanterresultat wieder auf die Siegesstrasse zurück. Schon nach 33 Sekunden schoss Marco Herzog den hundertsten Meisterschaftstreffer, gegen einen Gegner, der zu den schwächsten Widersachern in dieser Saison zuzuordnen ist. In regelmässigen Abständen fielen weitere Tore, wobei durch die schwache Gegenwehr zeitweise alle Feldspieler im Sturm anzutreffen waren. Der Goalie, Stefan Six, konnte sich in diesem Spiel nicht auszeichnen, den von drei Schüssen musste er zwei (unhaltbare) Tore kassieren. Bis auf den Mann-decker Daniel Lanfranconi konnten sich in diesem Spiel alle Feldspieler als Tor-schützen auszeichnen. In den kommenden Spielen sollten die Gegner wieder Gegner werden, sodass die Jungs auch ihr Können mit Gegenwehr beweisen können. Der Torreigen wurde wie folgt aufgeteilt: Fabian Bertschinger (6), Simon Rehsche (5), Marco Gruber (4), Marc Blöchliger (4), Marcel Juen (2), Marco Herzog (2) und Thomas Lock (1).

SV Höngg Db – Zollikon D 1:4 (1:1)

Auch in diesem Spiel konnte die zweite Garnitur mindestens in der ersten Halbzeit gefallen. Mit viel Kampf und Willen wurde dem verlustpunktlosen Tabellenführer alles abverlangt, wobei nach der 1:0-Führung der Gegner sein ganzes Können zeigen musste. Auch nach dem 1:1 waren einige hochkarätige Torchancen vorhanden, um die erste Halbzeit zu Hönggs Gunsten zu entscheiden. Nach zwei Abwehrfehlern zu Beginn der zweiten Halbzeit war allerdings bei dieser grossen Hitze die Kraft nicht mehr vorhanden, dem Gegner nochmals Paroli zu bieten. Durch ein unglückliches Eigentor konnten die Gäste zuletzt als verdiente Sieger vom Platze gehen, obwohl das Endergebnis um ein bis zwei Tore zu hoch ausgefallen ist. Für Höngss D2 wird es mit dieser Leistung in der Rückrunde sicher noch einige Punkte zujubeln geben.

Fredi Leiser

Rollhockey

Gutes Wochenende
für den Roller Club Zürich

(CL.) Mit dem vergangenen Wochenende kann der Roller Club Zürich sehr zufrieden sein. In der Samstagsbegegnung der NL B gegen den *RHC Langenthal* gab es einen schönen Heimsieg. Nachdem die Gäste schon in der ersten Minute ein Tor erzielt hatten schien es für die Zürcher schlecht zu stehen. Doch nach wenigen Minuten konnte der Ausgleich erzielt werden. In einem harten, einsatzvollen Spiel konnte vor der Pause noch der zweite Treffer erzielt werden. Nach der Pause stürmten die Langenthaler sehr stark und es gelang ihnen auch der Ausgleich zum 2:2. Dann kamen aber die Zürcher im weiteren Spielverlauf zu weiteren drei Treffern, alle sauber herausgespielt. Auch die Langenthaler machten noch einen Treffer, aber es reichte dem RC Zürich zum Gewinn mit 5:3 Toren. Die ganze Mannschaft hatte alles in diesem Spiel gegeben, so wie es das Publikum am liebsten hat.

Am Sonntag war Meisterschaftstag der Junioren B

im Hardhof mit sechs Mannschaften. Jede Mannschaft hatte zwei Spiele zu zwanzig Minuten effektiv zu bewältigen. Die erste Begegnung der Zürcher war gegen den *RHC Langnau*. Auch hier musste gleich zu Beginn ein Treffer hingenommen werden. Dann aber fanden sich die Junioren immer besser und nach Ablauf der ganzen Spielzeit stand es 12:3 Tore für die Zürcher.

Die zweite Begegnung war gegen den *RC Biasca*. Biasca ist eine der besten Mannschaften mit sehr ausgeglichenen Junioren. Auch in diesem Spiel fiel das erste Tor zugunsten der Tessiner. Auch in diesem Spiel wurde das Zusammenspiel immer besser und nur in einer kleinen Phase hatten die Zürcher recht Mühe. Am Schluss stand auf der Anzeigetafel 8:5 Tore für die Zürcher. Das ganze Turnier konnte bei bestem Wetter und ohne ernsthafte Verletzungen, mit einem Minimum an Strafkarten abgewickelt werden.

Nächstes Spiel:

Samstag, den 30. Mai um 16.30 Uhr:
Roller Club Zürich – Juventus HC,
Sportanlage Hardhof, Rollschuhplatz,
Tram 4 bis Hardhof, Parkplätze unter
der Europabrücke.

TV Höngg Handball

2.-Liga-Aufstieg des «Zwei» perfekt
TV Höngg – SV Rüti-RA-Jona 17:10 (6:6)

(H.S.) Einen weiteren positiven Schlusspunkt hinter die lange Handballmeisterschaft des TV Höngg setzten die Spieler der zweiten Mannschaft und ermöglichen so den Hönggern eine Doppelvertretung in der 2. Liga der Saison 92/93. Die Spieler von Jens Sommermeyer legten am vergangenen Samstag nochmals eine reife Leistung hin.

Zur Überraschung vieler, nicht nur der Oetwiler, die sich im vorangehenden Spiel gegen Wallisellen mit 24:20 durchgesetzt hatten und nach dem Spiel vor einer Woche gegen die Höngger schon in der zweiten Liga wählten. Die Bader, Buchli, Jovanic, Spahni, Wegmann & Co. um einmal die jüngeren zu erwähnen, belehrten die Skeptiker eines anderen. Diese gab es natürlich auch, gerade nach der letzten Vorstellung gegen Oetwil und schliesslich wurden diese von Rüti geradezu deklassiert. Doch erstens kommt es anders als man denkt. Ein Sieg musste her. Dies war nach Kenntnis des zweiten Oetwiler Sieges allen bewusst. Ein Tor mehr und die Höngger sind oben. Eine schwere Hypothek also und so begann auch die entscheidende Partie äusserst zaghaft. Von ihrem Trainer gut eingestellt, hielten die Einheimischen in der Defensive dicht. Nicht zuletzt Christoph Weber im Rücken wissend, der den RS-ermüdeten Reto Buchli in diesem Spiel im Tor ergänzte. Die Rütemer Rückraumscützen wurden zwar abgemeldet, die eigenen Tore wollten aber auch nicht so recht gelingen. Nach einer 3:1-Führung in der 15. Minute mussten die Höngger den Ausgleich und in der Folge vorerst einen 3:6 Rückstand verdauen, bis sie in den fünf letzten Spielminuten vor der Pause den 6:6-Ausgleich erzielen konnten.

Die zahlreich anwesenden Zuschauer, allen voran die Spieler des Höngger Fanionteams, welche ihre möglichen künftigen Ligakonkurrenten unterstützten, waren in der Pause geteilter Meinung

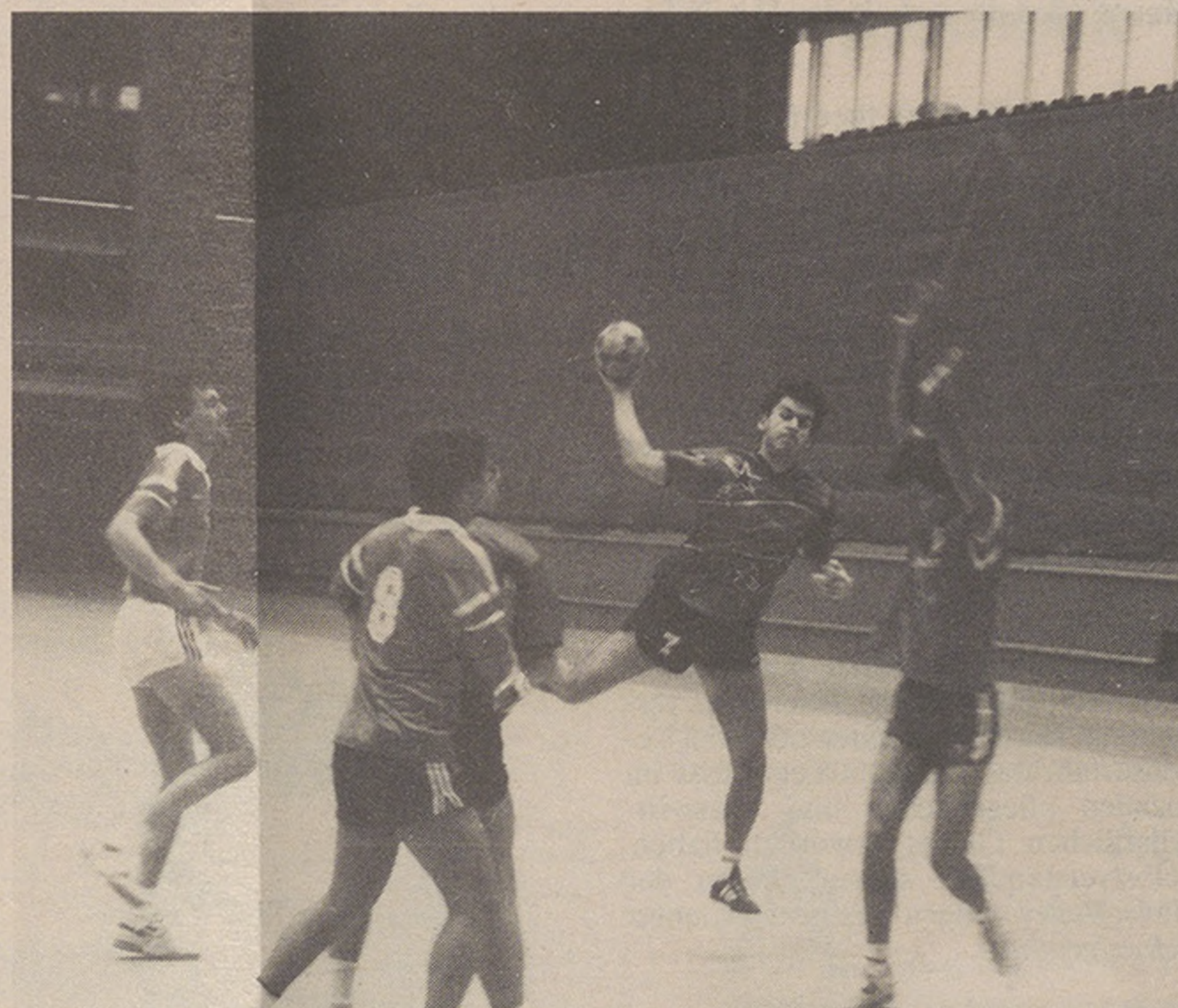
über den Ausgang der Begegnung. Der schnelle 6:8 Rückstand nach dem Seitenwechsel tat aber den Anfeuerungsrufen keinen Abbruch und die Schreier sahen sich dafür belohnt. Mit acht Toren in Serie zogen die Höngger an den Oberländern vorbei und gingen in der 50. Spielminute vorentscheidend in Führung. Ein kurzes Nachlassen bescherte den Spielern aus Rüti eine vorübergehende Resultatsverbesserung zum 14:10, ehe sie selbst um den bereits zelebrierten Aufstieg in der Vorwoche nochmals zittern mussten, denn am Ende brachten sie gegen die Höngger fast nichts mehr zustande, die ihrerseits drei weitere Treffer zum Endresultat von 17:10 erzielen konnten. Drei mehr und Rüti wäre in der tieferen Spielklasse geblieben. So aber gab es mit dem Schlusspfiff einen verdienten Sieger und einen glücklichen Verlierer.

Für die zweite Höngger Mannschaft spielten in der Saison 91/92

unter der Leitung von Trainer Jens Sommermeyer: Reto Buchli, Christoph Weber, Daniel Bader, Philipp Bader, Roland Beeler, Markus Gadiant, Hansruedi Grässli, Daniel Hardegger, Ivan Jovanic, Beat Küng, Sandro Piatti, Toni Reischer, Stefan Sigrist, Oliver Schumm, Andreas Spahni und Daniel Wegmann.

Aufstiegsrangliste

1. TV Höngg	3	54:44	+10	4
2. SV Rüti	3	49:43	+ 6	4
3. TV Oetwil	3	60:57	+ 3	4
4. WA-Opfikon	3	44:63	-19	0



Ivan Jovanic's Initiative war mit ein Grund für das gute Gelingen der Saison im «Zwei».

4. Liga Meisterrunde

Die «Alten Herren» der dritten Höngger Mannschaft haben ihren Aufstieg in die dritte Liga schon gefeiert und gingen entsprechend locker an die Ausmarsch um den Zürcher Viertligameister. Damit hatten die Höngger aber die Rechnung ohne die Gegner gemacht, denn diese wollten zu ihrem Meisterschaftsabschluss noch das Tüpfelchen aufs i setzen und gingen unter den Augen des largen Schiedsrichters hart zur Sache, was auf Höngger Seite einige blaue Flecken und etwas Misstrut auslöste. Nichts desto trotz, die frischgebackenen Drittligen nahmen die beiden Niederlagen, 10:17 gegen BTV Küssnacht und 17:22 gegen HC Rümlang gelassen hin, denn die nächste Meisterschaft kommt bestimmt.

Die letzten Spiele um den Viertligameister: Samstag, 23. Mai 1992, Fronwaldhalle, 15.00 Uhr gegen Spise Kilchberg und 17.00 Uhr gegen HC GS Stäfa.

Die letzten Spiele um den Viertligameister: Samstag, 23. Mai 1992, Fronwaldhalle, 15.00 Uhr gegen Spise Kilchberg und 17.00 Uhr gegen HC GS Stäfa.

Dank den Sponsoren, Gönnern und Inserenten

Die Handballer des TV Höngg möchten sich an dieser Stelle noch einmal für die grosszügige Unterstützung während der vergangenen Meisterschaft bedanken.

Es waren dies die Hauptsponsoren: Schreinerei Jos. Berchtold AG, Büroelektronik ES Technik, Fiat Auto (Suisse) SA.

Die Druckerei AG Höngg, die Inserenten IG Meierhofplatz, RCI Musik- & Computer AG, WYCO Sport, AFZ Elektro-Alarm-Service, Herensperger OPTIK, Hotz Elektro AG, WIGRA Treuhand, Zürcher Kantonalbank, Lorenzi AG Keramische Beläge, Kummeler+Matter, Schweizerische Kreditanstalt, Kertag Regensdorf, René Piatti Maurerarbeiten, Rudolf Th. Gloor Goldschmied, Firma Zweifel, Bäckerei Steiner, ESUTEC AG Umweltschutztechnik, Malergeschäft D. Schaub, Denzler Cheminée und Ofenbau, Meier+Co Haushalt, Restaurant Grünwald, Garage Riedhof, Coiffeur Belle Hair Rütihof, Krankenkasse Helvetia, die Bläsi Drogerie am GLTV-OL, der Schweizerischen Bankgesellschaft für die Matchballspenden und die vielen Gönnern, die sich in der neugegründeten Gönnervereinigung eingefunden haben. Sie alle ermöglichten den Höngger Handballern eine letztlich erfreuliche Handballmeisterschaft 1991/92.

De schnällscht Zürihegel

Am Samstag, 16. Mai, fanden auf dem Sportplatz Kappenbühl Höngg, die 42. Quartierausscheidungen im Einzellauf sowie die Stafelläufe der Quartiere Höngg und Wipkingen statt. Bei schönem Wetter konnte die Veranstaltung bei grosser Beteiligung durchgeführt werden. Der Quartierverein gratuliert allen Läuferinnen und Läufern zu den guten Leistungen.



Stabsübergabe — der Nervenkitzel der Stafettenläufe

Die Karten für die Zwischenläufe hat jedes Kind direkt erhalten. Leider hatte es einige zuwenig, diese werden noch per Post zugestellt. Die Zwischenläufe finden am 23. Mai, der Final am 13. Juni statt. Für den Final der Stafetten vom 13. Juni werden die betreffenden Klassen vom OK aufgeboten. Der Besuch der Eltern und Lehrerschaft war gross. Der Turnverein hatte sich aktiv für die Läufe und die Auswertung eingesetzt.

Einzellauf
Die besten jeden Jahrgangs von Höngg sind:

Mädchen

1984	Gabathuler Muriel
1983	Hart Stefanie
1982	Bitto Stefanie
1981	Thenen Andrea
1980	Cejka Sabrina
1979	Steiner Sara

Knaben

1984	Aisslinger Marcel
1983	Taycimen Jusef
1982	Keller Thomas
1981	Gruber Marco
1980	Angelica Daniele
1979	Torres Fredery



Das schnellste Höngger Mädchen ist **Cejka Sabrina**. Der schnellste Höngger Knabe ist **Torres Fredery** (er war zur Zeit der Rangverkündigung nicht mehr auf dem Turnplatz). Als Wanderpreis erhalten sie einen Zinnteller, in dem der Name eingraviert ist.



Stafetten

Die schnellste Stafette von Höngg war die **Champions**, 6. Klasse von Frau Zoller, Riedhof. (Bild oben). Der Wanderpreis, die Wappenscheibe, darf nun ein Jahr im Schulzimmer aufgehängt werden.

Hans Jaun, Quartierverein Höngg
Fotos Louis Egli

Die Stafetten Sieger

2. Klasse	Bläsi Schnägge Frau Knecht, Bläsi
3. Klasse	Simpsons Frau Kaufmann, Imbisbühl
4. Klasse	Chips-Kids Herr Stammeler, Imbisbühl
5. Klasse	D'Orägrüblär Herr Ruppen-Häfliger, Imbisbühl
6. Klasse	Champions

Sackgebühren sparen dank neuartigem Abfalleimer

(kfs) «Pressboy» heisst er: Der einmalige, weltweit patentierte 35-Liter-Abfalleimer kommt aus den USA als Neuheit auf den Schweizer Markt.

Dank der integrierten Pressvorrichtung kann das Abfallvolumen von bisher drei bis vier Sackfüllungen auf eine einzige reduziert werden. Die Folge sind Einsparungen von Sackgebühren und Umtrieben, und nicht zuletzt verbraucht man weniger Säcke, was wiederum unserer Umwelt zugute kommt. Der hygienisch einwandfreie, zerlegbare und abwaschbare «Pressboy» passt überall dorthin, wo Abfälle entstehen. Der Verkaufspreis beträgt 98 Franken.

Weitere Informationen sind erhältlich bei: JoKa Umwelt-Technik, Geeringstrasse 83, 8049 Zürich, Telefon: 01/342 44 44. Fax: 01/342 44 00.



Tennisclub Höngg

Herren 3. Liga
Höngg — Pfäffikon 6:3

Für Höngg spielten: John Ariza, Beat Maag, Marc Tissot, Hannes Forster, Raphael Sermet, Bruno Strassmann, Bernd Koch.

Bei strahlendem Wetter und sommerlichen Temperaturen fand das dritte Interclubwochenende statt. Diese als wichtig betrachtete Begegnung stand nach den Einzeln 4:2. Diese wurden von Ariza, Maag, Forster und Koch gewonnen. Bei den Doppeln konnte die Mannschaft von Höngg noch zwei weitere Siege erkämpfen. Beide Doppel gingen über drei Sätze und sorgten für einige Spannung.

Die Drittligamannschaft vom Tennisclub Höngg dürfte somit ihren Platz als Gruppenerste weiterhin verteidigt haben, hat sie doch aus drei Begegnungen acht Punkte für sich buchen können.

B. Koch

Herren Jungsenioren 2. Liga
Otelit — Höngg 6:3

Für Höngg spielten: Reinhold Berger, Horst Daspersgruber, Ernst Hänni, Urban Meoli, Eugen Renfer, Fritz Schachner, Ruedi Wenger.

Schicksalspiel?

Das Spitzenspiel der «Niederungen» letzter gegen Zweitletzter, trug die Vorzeichen eines Entscheidungsspiels um den Verbleib in der zweiten Liga. Spannender hätte es nach den sechs Einzelspielen nicht stehen können. Je drei Einzelsiege für Höngg und Otelit. Für die drei Höngger Siege sorgten Horst Daspersgruber, Urbano Meoli, und Fritz Schachner.

Die Doppel mussten nun entscheiden. Wieder einmal mehr in dieser Saison erwies sich die Doppelschwäche des TC Höngg als fatal. Alle drei Doppel gingen verloren, davon allerdings zwei in drei Sätzen. Jetzt bleibt nur noch die Hoffnung, dass es sich trotz der Vorzeichen nicht um «das Schicksalspiel» um den Abstieg gehandelt hat. Ein kleiner Trost unter Dusche?

Die Spieler von Otelit erklärten, dass sie das erste Mal in stärkster Aufstellung spielen konnten.

Urbano Meoli

Jungsenioren 3. Liga
Niklausen — TC Höngg 6:3

Für Höngg spielten: Kurt Fluri, Hans Kneubühler, Fredy Meier, Mark Niebergall, Hansruedi Bauer, François Tschumi und Georges Arnet.

Hönggs hohe Erwartungen, mindestens zwei Punkte nach Hause bringen zu können — hatten sie doch Greifensee 6:3 geschlagen, gegen die Niklausen 3:6 verloren hatte —, erfüllten sich leider nicht: 6:3 zugunsten von Niklausen lautete das Endergebnis.

Nur zwei der sechs Einzelspiele konnte Höngg für sich buchen: Mark Niebergall und Kurt Fluri gewannen problemlos in zwei Sätzen. Klar verloren gingen die Einzel von Hans Kneubühler und Hansruedi Bauer. Hansruedi Bauer, der das erste Mal dabei war, traf als Nummer 5 auf den stärksten Spieler der Niklausen, die alle taktischen Möglichkeiten für die Setzung ihrer Spieler genutzt hatten (5R7), und musste trotz seines guten Spiels immer wieder die Überlegenheit seines Gegners akzeptieren. François Tschumi erzwang zwar einen dritten Satz, musste diesen dann aber seinem Gegner überlassen: Fredy Meier zog leider im entscheidenden Moment immer wieder den Kürzeren.

Nur der Gewinn aller drei Doppel hätte die Partie noch zugunsten von Höngg entscheiden können. Aber das dritte Doppel, Mark Niebergall/Georges Arnet, ging klar an Niklausen, genauso klar das erste, Kurt Fluri/François Tschumi, an Höngg; Fredy Meier/Hansruedi Bauer kämpften lange, aber letzten Endes doch erfolglos. Damit lautete das Endergebnis 6:3 und nur einen Punkt für Höngg.

Die Begegnung auf der sehr schönen Anlage in Niklausen (Schaffhausen) klang aus in einer harmonischen Grillparty bei Vollmondschein, zu der die Niklausen Höngg eingeladen hatten.

Dieter Buchheister

Jungsenioren Damen 2. Liga
TC Hausen a. A. — TC Höngg 3:4

Aufstellung: Beatrice Sermet, Yvonne Kliebschädel, Bettina Hügin, Angie Peter, Karin Künzle.

Sommerhitze, Kuhgebimmel, heisses Tennis.

Im idyllischen Hausen zwischen Kühen und Butterblumen werden die Hönggerinnen von den Jungseniorinnen von Hausen für die dritte Runde der Interclubsaison erwartet. Souverän gewinnen Beatrice und Yvonne innert kürzester Zeit ihre Einzel (6:2/6:1, 6:2/6:0). Die übrigen drei Einzel sind hart umkämpft.



Höngg's ruhige Sonnenterrasse ist eröffnet!

Wir heissen Sie in gemütlicher Atmosphäre herzlich willkommen.

vormittags/nachmittags
Feine Tees, Café, Gipfeli

mittags
Menüs ab Fr. 13.—

abends
Gluschtiges Angebot für den grossen o. kleinen Hunger
Flaschenweine im Offenausschank
Offenes Bier

Schöner Bankettraum bis 50 Pers.

Montag bis Samstag 8.30—21.00
Sonntag 11.00—21.00 Uhr
(ausgenommen Privatanlässe, mit Reservation bis 23.30 Uhr)

Wie finden Sie uns?
Fussgänger: oberhalb der Migros Kappenbühlweg 9
Autofahrer: ☐ «Im Brühl»
(Direktzugang, nie ☐-Probleme)

Telefon 342 42 36



Roberto Scheuer
Direktor
der Restauration

Schottische Spezialitäten

**vom 25. Mai
bis 10. Juni 1992**

Erleben Sie bei uns wie Schotten speisen und zwar nur das **Beste!**

In angenehmer Atmosphäre servieren wir Ihnen würzige Wurstmischungen, Lamm, frischen Lachs, Cock-a-Leave über Haggis bis Shortbread und vieles mehr. Dazu gibt es die passenden Getränke.

Ich freue mich auf Ihren Besuch
Ihr Roberto Scheuer
F&B Manager

**Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL**
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01/840 25 20 Telex 825888

**Dancing
4 Restaurants Kegelbahnen
Chinderparadies am Sonntag**

Nicht nur die Gegnerinnen schlagen den Hönggerinnen einige Schnippchen, sondern auch der böige Wind. Durch den Dreisatz—Sieg eines weiteren Einzels führen sie vor den zwei Doppeln 3:2. Frisch gestärkt, aber bei brutender Hitze beginnen um 14 Uhr die Doppel. Nur durch den Gewinn beider Doppel könnten sich die Hausenerinnen noch den Gesamtsieg sichern. Diese Hoffnung müssen sie im Nu begraben. Mit 6:0/6:3 gewinnt Hönggs erste Garnitur unangefochten. Sie werden von Fabienne (Angies Tochter) mit einem frischgepflückten Wiesenblumenstrauß belohnt. Trotz tollem Einsatz müssen Angie und Karin den Sieg des zweiten Doppels ihren routinierten Doppelrivalinnen überlassen.

Das Leben ist hart. Mit ein wenig betrübter Miene sagt Fabienne: «Jetzt muss i halt Blüemli dän andere gäh.» Das ist Fairness.

Bettina Hügin

**Damen-Senioren-Mannschaft:
2. Liga/3. Runde**

TC Höngg — TC Bülach 0:7

Aufstellung: Käthi Tschumi, Bianca Renfer, Camilla Küng, Vreny Hausmann, Ingrid Buchheister, Margrit Fluri. Dienstag, 12. Mai 1992. Strahlend blauer Himmel, herrliches Tennismetter!

RESTAURANTS

NEUE
Waid

**An Auffahrt
28. Mai 1992**

sind unsere Restaurants durchgehend offen.

Bis Ende Mai:
**Es darf weiter
«gelacht»
werden...**

zum Beispiel:
Lachsmédailon auf
feinem Steinpilzragoût
oder Lachstatar oder
Graved Lachs
oder — oder...

Alex Meier
**Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 0/271 64 60
Fax 271 66 03**

HOTEL

SENATOR

Der feine Komfort
der gehobenen Standardklasse
beim Escher-Wyss Platz

Bar/Restaurant/Boulevardcafé
(Sa/So geschlossen)

Frühstücksbuffet à Fr. 15.—
Sa/So bis 11.00 Uhr

Spezialarrangements auf Anfrage

Sitzungszimmer/Tiefgarage/
Wohnungen mit Hotelservice,
monats- wochenweise mietbar.

HOTEL SENATOR
Heinrichstrasse 254/6, CH-8005 Zürich
Tel. 01/272 20 21, Telefax 01/272 25 85

Trotz Fan-Club: Vreny Schnyder, Renata, Silvia, Amanda... fehlt dieses Jahr, der ganz grosse Kampfesgeist. Selbstverständlich mit einer Ausnahme; Camilla. Ein weiteres Mal kämpft sie über drei Sätze, diesmal leider ohne Erfolg. Auch das gut eingespielte Doppel von Bianca und Käthi? (mehrmaliges Zählen der gelben «Höngger Kugeln») musste sich geschlagen geben.

Après-Tennis mit Diskutieren und Feiern, bis spät in die Nacht ist den Hönggerinnen Stärke — diesmal war es mit den Bülacher Damen.

M. Fluri

Dia-Vortrag

Das Bergell (Val Bregaglia), ein faszinierendes Südtal Graubündens, Mittwoch, 27. Mai, 16.30 Uhr von Ruedi Kaufmann.

Seniorenresidenz Im Brühl. Freier Eintritt. Kollekte zugunsten der Epilepsie-Klinik Zürich. Gäste und Pensionäre sind herzlich eingeladen.

Biologischer Kaffee am Chilehügelfäsch

Gemeinsam mit der ökumenischen GFS-Gruppe (Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung) lädt der Verein 3. Welt an den Stand am Chilehügelfäsch vom Sonntag, 24. Mai, ein. Eine gute Gelegenheit biologischen Kaffee und andere Kaffeesorten des «Fairer Handels» kennenzulernen. «Fairer Kaffee», der den Produzenten einen gerechten Lohn garantiert, braucht den qualitativen Vergleich zu herkömmlichen Kaffee nicht zu scheuen.

**Redaktion
«Höngger»
Für eilige
Presse-
Meldungen**

272 Unsere
55 Telefax-
20 Nummer

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung

zur SVP-Informationsveranstaltung

zum Thema:

**«Gassenzimmer =
Gedekte Platzspitzanlagen!»
Kann damit
das Drogenproblem
gelöst werden?**

Referent:

Gemeinderat Emil Grabherr, SVP

Gesprächsleitung:

Markus Presta, SVP

Hotel Limmat

Egendersaal, Limmatstrasse 118, 8005 Zürich
(Tram Nr. 4 und 13, Haltestelle Limmatplatz)

**Dienstag, 26. Mai 1992
20 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP Kreispartei 4/5: Der Präsident Markus Presta



SVP
der Stadt Zürich

Vorverlegung des Inseraten- Annahme- schlusses für den «Höngger» vom Freitag, 29. Mai 1992.

Am Donnerstag, den 28. Mai, Auffahrt, ist Feiertag. Deshalb muss der Annahmeschluss für Inserate und redaktionelle Beiträge auf **Dienstag, 26. Mai, 12.00 Uhr**, vorverschoben werden. Für Beiträge in der Rubrik «Kirche und Vereine» gilt: **Dienstag, 26. Mai, 8.00 Uhr**.

Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis.

Verlag «Höngger»

ES IST IHR RECHT STEUERN ZU SPAREN

die gebundene Vorsorge
macht es möglich

PROFITIEREN SIE
verlangen Sie eine persönliche Offerte

V. Krampera, Vorsorgeberater
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368
Tel. 341 12 97, 261 21 50, Fax: 252 86 03



Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft:
Zeit, Trefferquote und Kosten der Ent-
wicklung eines neuen Medikamentes.

Eine von durchschnittlich 10 000 unter-
suchten Verbindungen gelangt schliess-
lich, nach mehr als zehn Jahren For-
schung, als brauchbares Heilmittel auf
den Markt. Die Kosten belaufen sich dabei
auf über 300 Millionen Franken.

**Sauna Biosa
Rütihof-Höngg**
Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/341 36 16

**Bi öis chamer
nöd nu schwitze,
me chan
au sünnele!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Solarium, das ganze Jahr
aktuell**

PADO KOSMETIK

Doris und Paul Scherrer-Bebie
Limmatalstr. 344 8049 Zürich
Telefon 01-341 95 06

- Pédicure
- Kosmetik
- Solarium
- Massagen
- Fussreflextherapien
- Thermo-Plus-
Schlankheitskur
- Nail-Studio

Sammler

kauft alte Orientteppiche

auch defekte.
Barzahlung.

Telefon 01/491 23 59

Samstag, 23. Mai 1992 ab 9.00 Uhr Portugal Markt bei Zweifel Höngg

unter dem Motto "Fado, Tanz,
portugiesischer Wein
und Spezialitäten!"

- * grösste Auswahl an Weinen
aus Portugal (u.a. von José
Maria Fonseca)
- * Gratis-Degustation von Wein
und Ess-Spezialitäten
- * **5% Zusatz-"Mäart-Rabatt"**
auf portugiesischem Wein
- * Exklusives Angebot von Ess-
Spezialitäten von
"ALGARVE E MAR"
- * Fado-Sängerin und Kinder-
Tanzgruppe



**Portugal-Markt in Höngg
- gemeinsam organisiert
durch**

José Maria da Fonseca, Succ.^s

Algarve e Mar

und Weinkellerei
Regensdorferstr. 20
Zürich-Höngg
Tel. 01 344 22 11



Börse und Wirtschaft

1992, 1993...
Hausse oder
Baisse?
Trendwende
Mai?

Aktien verkaufen!
Gold?!!?

Ihr Vermögensver-
walter und Anlage-
berater in Höngg

A. Linggi-Haas
Treuhand &
Beratung
Investment
Management &
Consulting
Regensdorferstr. 62
CH-8049 Zürich
Tel. 01/341 70 14

Sommer- Aquarell- Kurse im Bündnerland

Andeer, Thusis,
Disentis, Juni bis
September 1992

Information und
Anmeldung:
Ilona Széll
Tel. 01/341 47 37



**Sorgentelefon
für Kinder**

**034
45 45 00**

Hilft Tag und Nacht.
Helfen Sie mit.
3426 Aeffligen,
Spendenkonto
Burgdorf 34-4800-1



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Grosse Auswahl an Sportschuhen



Das Sportschuhfachgeschäft
in Ihrer Nähe

Ein Besuch
bei uns
lohnt sich

WYCO

**SPORT
HOENGG**

Limmatalstrasse 167, 8049 Zürich, 01/341 02 60

**BLUT
IST
LEBEN!
SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

Kinderkrippe
des Frauenvereins Höngg

tänkt doch au an eus!
unser Spendenkonto SKA 48 892-20

BRUNO DOHNER
lic.iur., Rechtsanwalt

**freut sich, Ihnen die Eröffnung
seines Anwaltsbüros bekanntzugeben.**

BRUNO DOHNER
lic.iur., Rechtsanwalt

Blumenfeldstrasse 20, 8046 Zürich

Telefon 01 - 372 22 50

Telefax 01 - 372 05 50

Privat: Im Maas 16a, 8049 Zürich-Höngg

Alteingesessenes Möbelhaus schliesst für immer!

Endgültiges Aus für **Maerki-Bapst**, einer der angesehensten und traditionsreichsten Inneneinrichter von Zürich. Wirtschaftliche Schwierigkeiten zwingen zur Schliessung der **Maerki-Bapst-Werkstätten und Filiale**. Mit sofortiger Wirkung gibt der beauftragte Liquidator Bernhard Kunz sämtliche, sich

**am Wasser 55 in Zürich-Höngg befindlichen Exklusivmöbel -
Hallenschränke - Polstergarnituren - Esstischgruppen - Eng-
lischmöbel - Glasvitrinen - Accessoires - Teppiche** usw. frei zur Liquidation.

MAERKI-BAPST IN TOTAL-LIQUIDATION 69%
Sämtliche Detailpreise werden rigoros billiger, mind. 30 - **69%**

Beachten Sie einige wenige Preisbeispiele aus der riesigen Liquidationsmasse: Aparter **Esstisch** aus Granit, oval statt 11 480.- **nur 6980.-**; dazu **6 Sprossenstühle**, Buche schwarz lackiert mit Missoni-Stoff, statt 5648.- **nur 2990.-**; Klassischer **Satteltisch**, 3-tlg., Wurzelholz mit Messing, statt 638.- **nur 197.-**; **Polstergarnitur** 3/2/1, bestes Rindsleder in exklusivem rot, statt 8860.- **nur 4495.-**; 2-türiger **Hallenschrank**, blau patiniert und gekalkt, statt 2740.- **nur 1895.-**; Halogen-**Stehlampe**, Superdesign in schwarz, statt 745.- **nur 388.-**; stilvolle, englische **Esstischgruppe**, rund, Eiche mit Messingbeschlägen inkl. 5 Stühlen, statt 7880.- **nur 3890.-**; **Facettenspiegel** mit Goldrand, gross, statt 1210.- **nur 545.-**; herrschaftliche **Eckbibliothek**, Mahagoni massiv, statt 42 600.- **nur 14 800.-**; spezielles **Sideboard**, 4-türig, Buche gekalkt, statt 6120.- **nur 2995.-**; moderner **Klubbüschel**, Messing poliert mit Kristallglasplatte, statt 1730.- **nur 865.-**; seltene Keramik-**Tischlampe** mit Seidenschirm, statt 684.- **nur 339.-**; Nepal-**Tibeterteppich**, harmonischste Farben, 198 x 285 cm, statt 5120.- **nur 2495.-**; **Liegesofa** 3-plätzig, moderner Designer-Stoff, statt 3985 **nur 1990.-**; Barock-**Bodenseeschrank**, 2-türig, massive Qualität in schönstem Nussbaumholz, statt 11 480.- **nur 6980.-** usw. usw.

Bernhard Kunz Liquidator garantiert: Sämtliche Möbel stammen von renommiertesten Herstellern im In- und Ausland. - Uneingeschränkte Gratis-Lagerung bei kleiner Anzahlung. - Fachgerechte Lieferung ganze Schweiz. - Sämtliche Orientteppiche garantiert handgeknüpft und von auserlesener Qualität. Amtl. bew. bis 24. 7. 92

GROSS-LIQUIDATION am Wasser 55 in Zürich-Höngg geöffnet:
MO - FR 9 - 18.30 Uhr, Donnerstag Abendverkauf bis 20 Uhr, Samstag 9 - 16 Uhr
MAERKI-BAPST IN TOTAL-LIQUIDATION, Telefon 01 / 341 10 70

Parkplätze vorhanden

Tram Nr. 4, gegenüber Endstation Hardturm, 2 Gehminuten über Limmatsteg

Der Beauftragte: **Bernhard Kunz Liquidator AG**
Niederhaslistrasse 4 · 8105 Watt-Regensdorf · Telefon 01 / 840 14 74
Amtierend für Liquidationen, Sanierungen, konkursamtliche Verwertungen

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Nach Eröffnung der heutigen Sitzung wurden wiederum mehrere Anträge um Änderung der Tagliste gestellt.

In einer Fraktionserklärung der FDP erklärte

Fraktionspräsident Martin Vollenwyder, dass die FDP klar und eindeutig hinter der Drogenpolitik des Stadtrates stehe. Die in verschiedenen Kreisen gewünschten Bürgerwehren dürften auf keinen Fall toleriert werden. Dies würde nur zu weiteren Auseinandersetzungen führen. Über den Besuch der Gassenzimmer sei sich die FDP einig, dass diese nur durch Süchtige aus der Stadt benutzt werden dürften.

Eine Weisung des Stadtrates über den Erwerb von Industrieland an der Hagenholzstrasse in Schwamendingen gab einiges zu reden. Mehrere Mitglieder der RPK äusserten sich teils sehr unterschiedlich.

Gestützt auf einen Kaufvertrag erwirbt die Stadt rund 28 265 m² Land an der Hagenholzstrasse 80, Quartier Schwamendingen, im nächsten Bereich der Kehrlichtverbrennungsanlage II. Das Grundstück ist der Industriezone I zugeteilt. Der Kaufpreis beträgt Fr. 25 000 000.— oder rund Fr. 884.—/m². Es ist vorgesehen, die Parzelle für Bedürfnisse des Abfuhrwesens zu verwenden.

Die Liegenschaft besteht im wesentlichen aus dem Fabrik-, Lager-, Silo- und Bürogebäude. Es liegt an guter Verkehrslage, an der SBB-Linie Oerlikon-Wallisellen und im nächsten Bereich verschiedener städtischer und privater Grossunternehmungen (Kehrlichtverbrennungsanlage II, Zivilschutzzentrum, Busgarage der Verkehrsbetriebe, Fernsehstudio).

Bekanntlich hat das Abfuhrwesen grosse Probleme für die Lösung kommender Entsorgungsaufgaben. Der Vorstand des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes hat deshalb bereits Landbegehren für eine Kompostieranlage (etwa 15 000 m²), eine allfällige Holzaufbereitungsanlage (etwa 15 000 m²) und für eine später zu erstellende thermische Schlackenaufbereitungsanlage mit den dazu-

gehörenden Lagerräumlichkeiten angemeldet. Die Parzelle eignet sich sehr gut für die Bedürfnisse des Abfuhrwesens. Nach dem Erwerb wird unverzüglich eine Gesamtüberbauungsplanung durch das Hochbauinspektorat in die Wege geleitet, damit das Areal optimal genutzt werden kann. Die Gemeindeabstimmung für das Projekt Kompostieranlage auf dem Grundstück Hagenholzstrasse 80 ist für den Herbst 1994 geplant.

Im Rahmen einer längerfristigen Entwicklung des Abfuhrwesens ist die Schaffung weiterer Landreserven von grösster Bedeutung. Es empfiehlt sich deshalb, von der gebotenen, seltenen Kaufmöglichkeit Gebrauch zu machen. Der Erwerb ist im Hinblick auf eine Ergänzung der ohnehin bescheidenen Industrielandreserve der Stadt, aber auch unter allgemeinen städtischen Gesichtspunkten sehr erwünscht.

Für die Mehrheit der befürwortenden RPK-Mitglieder sprach Ueli Schwarzmann SP, der auf die Notwendigkeit dieses Erwerbs aufmerksam machte.

Susanne Bernasconi-Aeppli FDP gab die Ablehnung der Minderheit bekannt, die sich aus den FDP-RPK-Mitgliedern rekrutierte.

Im Sinne des Quartiers Schwamendingen äusserte sich Peter Marti FDP mit dem Hinweis, das Quartier hätte schon genug Probleme und brauche nicht noch mehr Abfallbeseitigungsanlagen.

Jean E. Bolliger FDP äusserte sich ebenfalls zu dieser Vorlage im ablehnenden Sinne und wies auf die prekäre Finanzlage der Stadt hin. Es dürfe nicht das Motto gelten, «Kaufe heute, bezahle morgen».

Hans Diem CVP appellierte an die Glaubwürdigkeit des Rates und kritisierte seinen Vorredner energisch. Mit der Bewältigung des Abfalls müsse nun ernst gemacht werden und der Weisung zugestimmt werden.

Stadtrat Wolfgang Nigg CVP erwähnte zwei wichtige Punkte. Sparen heisse nicht, kein Geld mehr ausgeben, sondern genau erwägen, für was man Geld ausgibt. Die nächsten Jahre würden bestimmt noch einiges an Abfallbeseitigung bringen. Die Stadt Zürich brauche dieses Gelände zum Bau einer zweiten Kompostieranlage. Es sei klar, erklärte

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

der Stadtrat, dass eine Umweltsprüfung erbracht werden müsste. Das Abfuhrwesen sei auf einen Ausbau angewiesen und diese günstige Gelegenheit dürfe man sich nicht entgehen lassen.

Die Vorlage wurde mit 77 zu 25 Stimmen angenommen.

Über die Revision der Baulinien im Bereich des Tobeleggweges zwischen Akerstein- und Limmattalstrasse wurde vom Stadtrat eine Weisung vorgelegt. Mit den Gemeinderatsbeschluss vom Oktober 1960 und dem Regierungsratsbeschluss Januar 1964 wurden Baulinien in der Verlängerung der Tobeleggstrasse zwischen Akerstein- und Limmattalstrasse festgesetzt. Diese sicherten ein Teilstück für eine damals vorgesehene Aufstiegsrampe, beziehungsweise Querverbindung, zwischen der Strasse Am Wasser und der Limmattalstrasse. Im März 1990 genehmigte der Regierungsrat den Gemeinderatsbeschluss, der die Baulinien des selben Strassenzugs unterhalb der Bäulistrasse als überholt aufhob. In einer Baulinienvorlage wird dem Gemeinderat beantragt, die Baulinie im Bereich der Verlängerung der Tobeleggstrasse sowie am Tobeleggweg zwischen Akerstein- und Limmattalstrasse werden revidiert. Der Stadtrat ist ermächtigt, Änderungen am Bau- und Linienplan in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sie sich als Folge von Rekursen oder im Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen. Der Vorstoss wurde ohne Gegenantrag überwiesen.

Nach einigen weiteren Geschäften schloss der Ratspräsident die Sitzung um 19.03 Uhr.

82. Zürcher Kantonaler Schwingertag in Wallisellen

(adm) Am kommenden Sonntag, 24. Mai kommt in Wallisellen der 82. Zürcher Kantonale Schwingertag mit einem erstklassigen Teilnehmerfeld zur Austragung. Organisiert wird dieser Grossanlass, mit über 150 Teilnehmern, vom Schwingclub Glatt- und Limmattal und dem Turnverein Wallisellen. Im hochkarätigen Teilnehmerfeld sind unter den 154 gemeldeten Schwingern nicht weniger als 58 Kranzschwinger, von denen drei sogar Eidgenössische Kranzehren aufweisen. Interessante und spannende Wettkämpfe können also heute schon erwartet werden. Bei sehr schlechter Witterung wird der Anlass auf den 28. (Auffahrt) oder den 31. Mai verschoben. Auskunft über die Durchführung erteilt ab 5.00 Uhr Telefon 01/180.

Unabhängig von den Wetterlaunen findet am Samstag, 23. Mai in der Curlinghalle Wallisellen unter dem Motto «Mit Schwung an Schwinget» ein grosser Unterhaltungsabend statt.

Höngger Senioren-Vereinigung

Eine Reise ans «Ende der Welt»

Am Mittwoch, 27. Mai ist bei der Höngger Senioren-Vereinigung wieder einmal ein altbekannter Referent zu Gast: der bekannte Kartograph und Photograph Hans Dreyseitel. Er hat bei den Höngger Senioren schon einige Vorträge gehalten, die alle ohne Ausnahme einfach super waren.

Sein Lichtbildervortrag (Eine Reise ans «Ende der Welt») führt ins südliche Südamerika. Hans Dreiseitel hat dieses Gebiet besucht und ganz phantastisches Bildmaterial mitgebracht. In seinen Ausführungen wird er folgendes erläutern: — Klimascheide Anden — Durch die Magellan-Strasse — In der südlichsten Stadt des Festlandes — Naturparadiese am «Ende der Welt» — Rund um den Paine-Gebirgsstock — Überleben in der Wildnis — In den Wäldern des Schweigens — Die sturmumtosten Torres — Eine absolute Landschaft — Am berühmten Moreno-Gletscher, usw.

Genossenschaft Taxi 2000: Zukunft von Zürich

Es werden sich einige Leute am letzten Donnerstag gewundert haben, dass sie nur schwerlich ein Taxi bekamen. Die waren nicht etwa vom Erdboden verschwunden, sondern standen in Reih und Glied vor dem Schützenhaus Albisgüetli, wo deren Halter die Gründerversammlung der Genossenschaft Taxi 2000 abhielten. Mit dieser Gründung hat der Taxikrieg wohl seinen vorläufigen Höhepunkt erreicht (siehe auch «Höngger» vom 10. April 1992).

Mit sichtlicher Leidenschaft begrüßte der Tagespräsident Alain Neumann die 125 anwesenden, selbständigen Taxihalter aus der Stadt Zürich und erklärte bis aufs Detail genau das Vorgehen. Nach der vor Wochen abgehaltenen Veranstaltung im Nova-Park, wo von einem Initiantenkomitee die Idee zu einer eigenständigen Gründung einer Genossenschaft und der Kauf einer Taxizentrale namens Taxi 2000 vorgestellt wurde, hätten sich bereits doppelt so viele, wie an der Gründerversammlung anwesend, zu einer Beteiligung bereiterklärt und die Absichtserklärung unterschrieben. Der Zeitpunkt betreffend einer Gründung der Taxi 2000 AG musste rasch umdisponiert werden. Die Aktiengesellschaft sei schon gegründet worden, teilte der Präsident mit, denn «unbekannte Kräfte aus Zürich wollten unserer Idee mit dem selben Namen zuvorkommen».

Mit äusserster Genauigkeit wurde dann Statut um Statut, es waren dreissig, vorgelesen und teilweise auf Wunsch der Anwesenden diskutiert. Sogar ein Änderungsantrag hatte Erfolg. Lebendige Demokratie wurde sichtbar. Immer wieder betonte Neumann, dass die Anwesenden, nämlich die Genossenschafter, die Verantwortlichen sind und nicht etwa der Verwaltungsrat. Das Credo lautet denn auch: Besitzer sind alle, alle haben nur eine Stimme und alle fühlen sich wohl!

Nachdem die Statuten einstimmig und unter Akklamation angenommen wurden, rief der Tagespräsident aus: «Wir

Entweder nur

Bauvolumen.

Oder Klangvolumen:

Beolab 8000.



Bang & Olufsen

Hans Reding

461 11 66

Radio TV HiFi Antennenbau
Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut

Zu diesem Nachmittag, der für Kenner einfach ein Muss ist, sind alle Seniorinnen und Senioren von Höngg und Umgebung ganz herzlich eingeladen. Natürlich dürfen Sie auch teilnehmen, wenn Sie das AHV-Alter noch nicht erreicht haben. Jeder Besucher ist willkommen. Wie gewohnt wird in der Pause ein kleiner Zvieri serviert.

14.30 Uhr im grossen Saal im reformierten Kirchgemeindehaus, an der Ackerstrasse 188.

Walter Martinet, Sozialarbeiter

Me sött

«Händ Sie au scho welle und nid chönne?
Hetted Sie scho sölle welle?
Me sött halt öfters welle sölle!»

Ein herrlicher Frühsommertag neigt sich dem lauen Feierabend zu, kein Mensch denkt ans drinnen Sitzen und schon gar nicht ans Stubenhocken. Und doch strömen da Unentwegte zielstrebig dem grossen, schönen Kirchgemeinde-saal zu, um in dicht gedrängten Zuschauerreihen auf den Beginn der 2. Veranstaltung des Forums Höngg zu harren. Es ist fast zum ersten Mal schwül. Die Eiseiligen sind auch nicht mehr wie früher, auch Bonifatius versagt heute.

Cabaret ist angesagt: Die «Rotstifts» kommen! Während jenseits dem Ölberg die Marcocello's im Furtall gleichentags mit dem Vorverkauf sämtliche Tickets innert Stunden los wurden, hätten bei uns noch einige Cabaretfans Platz gefunden, aber was soll's: «Diä sind au no jung.» und neue Besen... Hingegen wusste ich hier in Höngg beständenes, oft fein pointiertes und äusserst amüsantes Cabaret erwarten zu dürfen. Witziges, das nicht nur Lachsalven provoziert, sondern oft Hintergrund und Tiefgang hat. Das echte Cabaret soll ja bekanntlich nicht bloss — wenn wohl auch — unterhaltsam sein, es darf auch zum Mitdenken anregen. Es muss auch nicht immer politisch versiert sein, bei uns Schweizern ist das, ausser vielleicht gerade nach Kriegszeiten, fast verpönt. Trotzdem hat mich nicht bloss fürstentümlich denkenden Europäer, der kirchenpolitische Seitenhieb fast zu einer Standing Ovation hingerissen, eh ich überlegte, dass ich mich hier ja in einem reformierten Kirchgemeindehaus befand. Ostern ist zwar vorbei — ich komme trotzdem darauf zurück...

Mit einem Kraftakt startete das gesanglich subtil eingeleitete Programm: «Du, Karli...» Jürg Randegger, auch bekannt aus der TV-Sendung «Tschau Sepp» oder so ähnlich, feierte ein -zig jähriges Bühnenjubiläum, holte bei einem Freund telefonischen Rat für eine schwedische Büchergestellmontage. Während der vollen Gesprächsdauer, musste sein Kollege Werner von Aesch hinter der Bühne das absturzgefährdete Bücherregal hochhalten. («Unheimlich wie da von Aesch no zwääg isch! Da soll ja scho pensioniert sii? Me gääbt ems nöd, me gääbt ems nöd!»)

«De Abfallsack» zeigte einmal mehr unsere Umwelt-situation auf: Ob mit oder ohne Sackgebühr, mit Wegschmeissen ist eben lang nicht jedes Problem gelöst... auch wenn gewisse Abfälle ausser Landes gebracht werden, so sind sie nicht ab der Welt!

«Alarm!» galt dem Zivilschutz, amüsant, aber eben auch da fast wie in der Schule: Sie ist so gut, wie der, der sie erteilt! Die «Dia-Schau» sollte eine an sich schon müde GV erheitern. Erheitend war lediglich, wie die Bilder beschrieben wurden.

Zum Glück hat man eine Top-Musik-Gruppe dabei: Mich begeisterte dieses Ensemble schon seit jeher. Dieser dezent Sound, präzise gespielt, variantenreich und nahtlos überleitend von einer Nummer zur andern. Hervorragend und

quasi als vierter Cabaretist wirkte Viktor Lerch als Geiger in der letzten Nummer «Grand-Prix». Es braucht schon Können um so schön falsch zu spielen. Die Parodie auf die so sensible und menschliche «Karl Moik Sendung» umrahmte er virtuos gleichsam wie ein österreichischer Oberstudienrat mit einem Viertele Prälatenwein zuviel intus.

Mit «Shopping, Shopping» ist wohl kaum das neue Höngger Einkaufszentrum, noch die angrenzende «chli Stadt vo Rägischdorf» gemeint gewesen, denn dort zahlt man doch auch noch für einen notwendigen Parkplatz Tribut!

Echt menschlich empfand ich den Denkanstoss: «Go grüezi säge», wie oft täte man gut daran, eine längst fällige Begegnung in die Tat umzusetzen, seien es Bekannte, Verwandte oder gar kranke Mitmenschen — ehe es oft zu spät ist.

In «Wohlauf, Kameraden!» entpuppte sich Heinz Lüthi — einen Intendanten nachahmend — als immer sympathischen Mimen. Dieses jüngste Mitglied des Erfolgsensembles hatte es nicht leicht, sich in das bewährte Konzept harmonisch einzureihen. Es ist ihm gelungen!

«Bim Tierarzt» kamen die Rotstifts noch einmal tierisch mit gar menschlichen «Fähigkeiten» in Fahrt, ehe man das gelungene, ausgefeilte Programm mit den schon eingangs gesungenen Versen wohlklingend abrundete:

«Me sött de Muet zum Optimismus nöd verlüüre.
Me sött vo Züt zu Züt au Freud am Läbe ha.
Me sött vor luuter Sorge seelisch nöd verfrüüre.
Me sött nöd Widerstand zum Sälbstzwäck werde laa.
Me sött nöd immer alles aberüsse welle.
Me sött der ander nöd partout als Gegner gseh.
Me sött gemeinsam wieder sich der Zukunft stelle,
dann mitenand erreicht me meischtens echli meh!
Me sött!»

Urspeter Winiger

Bruno Tamola

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française
<i>Sonntag, 24. Mai</i>		<i>Schanzengasse 25/ Promenadengasse</i>
9.30	in der Kirche: Kirchenhügel fest — Pfr. Svat Karasek. Anschliessend viele Aktivitäten rund um die Kirche und Sonnegg.	10.00
	Kollekte: Verein «Meitliträff» Zürich	10.00
	Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche	11.00
	Jugendgottesdienst	
	Die Jugendlichen sind herzlich zum Kirchenhügel fest eingeladen.	10.00
	Sonntagsschule	10.00
9.30	im Sonnegg neben der Kirche	
9.30	im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum	11.00
<i>Wochenveranstaltungen</i>		
<i>Dienstag, 26. Mai</i>		
	Alterswohnheim Riedhof	
15.00	Tischgespräch mit Pfr. Svat Karasek	8.30
	Höngger Senioren-Wandergruppe Halbtagswanderung Bassersdorf — Eggetswil. Wanderzeit: gut zwei Stunden.	
13.20	Treffpunkt auf dem Bahnsteig in Zürich Wipkingen	20.00
13.29	Abfahrt mit S2	
<i>Mittwoch, 27. Mai</i>		
<i>Sonnegg</i>		
11.30	Mittagessen	9.45
14.00	bis 17.30 Café für alle	
	Höngger Senioren-Vereinigung Lichtbildervortrag «Reise ans Ende der Welt» mit Hans Dreyseil im grossen Saal des Kirchgemeindehauses.	
<i>Donnerstag, 28. Mai</i>		
	Auffahrt	17.15
9.30	in der Kirche Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Christian Zangger	18.00
	Kollekte: Reformierter Weltbund Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche	8.45
		9.15
		11.00
19.00	<i>Freitag, 29. Mai</i> in der Kirche: Ökumenisches Friedensgebet mit Pfr. C. Zangger.	11.00
	Sonnegg	
12.00	Mittagessen	
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		
<i>Sonntag, 24. Mai</i>		
10.00	Pfr. Ingrid von Passavant und Kigo-Team. Mitwirkung der Kigo- und Lagerkinder. Feier des Abendmahls in einer speziellen Form.	9.00
	Anschliessend Kirchenkaffee	19.30
	Kollekte: Für den Weltsonntagsschultag, welcher für die Sonntagsschularbeit in Indonesien sammelt	9.00
	Kein Jugo und Kigo, Teilnahme am Gottesdienst für gross und klein	18.00
<i>Donnerstag, 28. Mai</i>		
	Auffahrt	9.15
10.30	Pfr. Erich Gmünder	11.00
	Familiengottesdienst im Freien auf dem Gubrist. Mitwirkung des Singkreises. Anschliessend Gemeindepicknick. Weitere Infos siehe «Kirchenbote» Nr. 11	
	Kollekte: Für die dargebotene Hand (Telefonseelsorge)	9.00
	Kein Jugo und Kigo, Teilnahme am Gottesdienst im Freien	20.00
<i>Wochenveranstaltungen</i>		
<i>Sonntag, 24. Mai</i>		
	Apéro im Pfarrsaal nach HGU-Schlussgottesdienst	
<i>Dienstag, 26. Mai</i>		
	Bibelgesprächsabend im Club I	

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Standsschützen Höngg

Eidg. Feldschieszen 50 m und 300 m
Freitag, 22. Mai, abends 17.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 23. Mai, vormittags 8.00 bis 11.30 Uhr
Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Feldschieszen
Freitag, 22. Mai, abends 16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 23. Mai, vormittags 8.30 bis 11.30 Uhr
Präsident: Beat Meier, Hörnlistrasse 1, 8600 Dübendorf, Telefon 821 65 09

Schiess-Verein Höngg

Feldschieszen
Freitag, 22. Mai, abends 16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 23. Mai, vormittags 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 23. Mai, 9.00 Uhr, *Cityständli* Bahnhofstrasse 15.00 Uhr, *Sommerkonzert* Altersheim Sydefädeli
Präsident: Peter Locher, im Sydefädeli 5, 8037 Zürich, Telefon 273 22 17

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil — und Zeltechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
Kontaktperson CVJF (Mädchen): Regula Hirter, Telefon 831 00 25.
Kontaktperson CVJM (Buben): Marco Leusciatti, Telefon 750 17 30

Alle Kinder ab 8 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag nachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Talin Stoffel, Telefon 341 57 36.
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Fränzi Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claude Truffer, Telefon 341 25 30.
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Markus Sendor, Telefon 341 50 12.

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg. Telefon 341 83 50.

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns. Wir freuen uns auf neue Sängerinnen. Probe: Donnerstag, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.
Kontaktadresse: Hilde Oberholzer, Präsidentin, Telefon 341 36 19

Männerchor Höngg

Als Ausgleich zum Alltag singen wir jeden Mittwoch im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, 20.00 Uhr.
Kontaktadresse: Präsident Oskar Maag, Telefon 341 26 95

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.
Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr
Tanzgruppe 20.15 Uhr
Senioren-Tanzen 14.30 Uhr
Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 2

St. Peter-Apotheke, St. Peterstrasse 16, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 44 77
Apotheke Altstetten, Badenerstrasse 688, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 431 20 80
Apotheke Affoltern, Wehntalerstrasse 296, Haltestelle Neu-Affoltern, Telefon 371 25 73

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74, oder bei Frau Esther Müller, Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute
Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20.
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

Helvetia Krankenkasse

Sektion Zürich-Höngg
Regensdorferstrasse 9

Öffnungszeiten:

Montag	9.00—11.30	13.00—18.00
Dienstag		
Mittwoch	9.00—11.30	12.40—16.00
Donnerstag	9.00—11.30	
Freitag	9.00—11.30	12.40—16.00
Samstag	geschlossen	

Sorgen-Telefon 341 47 26 sagt Ihnen am Mittwoch, 12.40—16.00 Uhr was Sie im Bereich freiwilliger Leistungen wissen sollten!

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 341 47 11, Postcheckkonto 80-20222-1.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan

Abendkurse in Höngg

Montag (Helmel-Turnen)	20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus	
Dienstag	
(Gesundheitsgymnastik)	20.00—21.00
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus	

Vormittagskurse in Höngg

Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	8.30— 9.30	9.40—10.40
Donnerstag	7.50— 8.50	10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchgemeindehauses

Abendkurse in Oberengstringen

Donnerstag (Gesundheitsgymnastik)	18.45—19.45
Turnhalle Brunnewis-Schulhaus	

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	7.55— 8.45
Turnhalle Rebberg-Schulhaus	

Präsidentin: Marianna Tschäppät, Tel. 341 98 41

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Gastköche/Innen

Freitag, 22. Mai, ab 19.00 Uhr im Kafi Tintefisch. Die kurdisch-türkische Theatergruppe des **Kulturvereins «Kutisch»**, die im Saal das Theaterstück «Schlüsselbesitzer» von Milan Kundera proben, sind die Köche/Innen des Abends. Es gibt Salat, Börek, Baklava.

Sunntigskafi. Sonntag, 24. Mai, 14.00 bis 18.00 Uhr, betreut von den Mitgliedern von Amnesty International.

Das Gemeinschaftszentrum ist an Auffahrt, den 28. Mai, geschlossen.

Werkraum: 27./29./30. Mai. **Naturkosmetik.** Nach Rezepten stellen wir Balsame, Kräutercrèmen und Badeöle her, passend zum Hauttyp und nach individuellem Duft-Wunsch.

Holzwerkstatt: 27./29./30. Mai. **Zyklus Waldbäume:** die Eiche ein starker, oft knorriger Baum, der sehr alt werden kann. Sein Holz eignet sich für alles, was mit Wasser in Berührung kommt: wir bauen Wasserräder.

tv repariert
01 · 431 25 00

TV / Video-Service täglich bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Vereinsnachrichten Sport

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock
Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen-Fitness-Training mit Musik. Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft: Telefon 844 27 31.

Sportverein Höngg

18.30	Freitag, 22. Mai 1992 Höngg D1 — Bülach D M/Hönggerberg
18.45	Töss Vet 1 — Höngg Vet 1 M/Töss
	<i>Samstag, 23. Mai 1992</i>
10.30	Höngg Vet 2 — Young Fellows Vet M/Hönggerberg
12.30	Höngg Sen 1 — Küsnacht Sen 1 M/Hönggerberg
14.00	Höngg E2 — Engstringen E M/Hönggerberg
14.30	Urdorf F — Höngg F2 M/Urdorf
15.15	Neumünster D — Höngg D2 M/Witikon
15.30	Schlieren E1 — Höngg E1 M/Schlieren
	<i>Sonntag, 24. Mai 1992</i>
10.15	Höngg 1 — Engstringen 1 M/Hönggerberg
10.15	Verona — Höngg 2 M/Hardhof
10.15	Höngg 3 — Schwamendingen 3 M/Hönggerberg
12.30	Höngg B — Volketswil B M/Hönggerberg
14.00	Niederweningen A — Höngg A M/Niederweningen
	<i>Dienstag, 26. Mai 1992</i>
18.15	Spreitenbach F — Höngg F1 M/Spreitenbach
	Adliswil/GC Sen — Höngg Sen 1 Cup/auswärts
	Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Imbisbühlstrasse 12/Widumweg 10, Fassadenausenisolation und Flachdachsanierung, Zone D, Armin Schwarzenbach, Schiffplände 11, Ermatingen.

Regensdorferstrasse 96, Parzellierung, Zone E, D, Freihaltezone, Stadt Zürich. Vertreter: Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich, Strassburgstrasse 9.

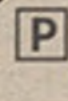
15. Mai, 1992, Baupolizei

Ackersteinstrasse 93/95, Dachstockausbau mit Aufbau von vier Lukarnen und Einbau von 14 Dachflächenfenstern, Nutzungsänderung Wohnung in Büro, Zone D, Reinhold Swoboda, Ackersteinstrasse 95.

19. Mai 1992, Baupolizei

Rot oder blond
problemlos möglich
Fragen Sie das Team
aus dem

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 342 14 86 

Zivilstandsnachrichten

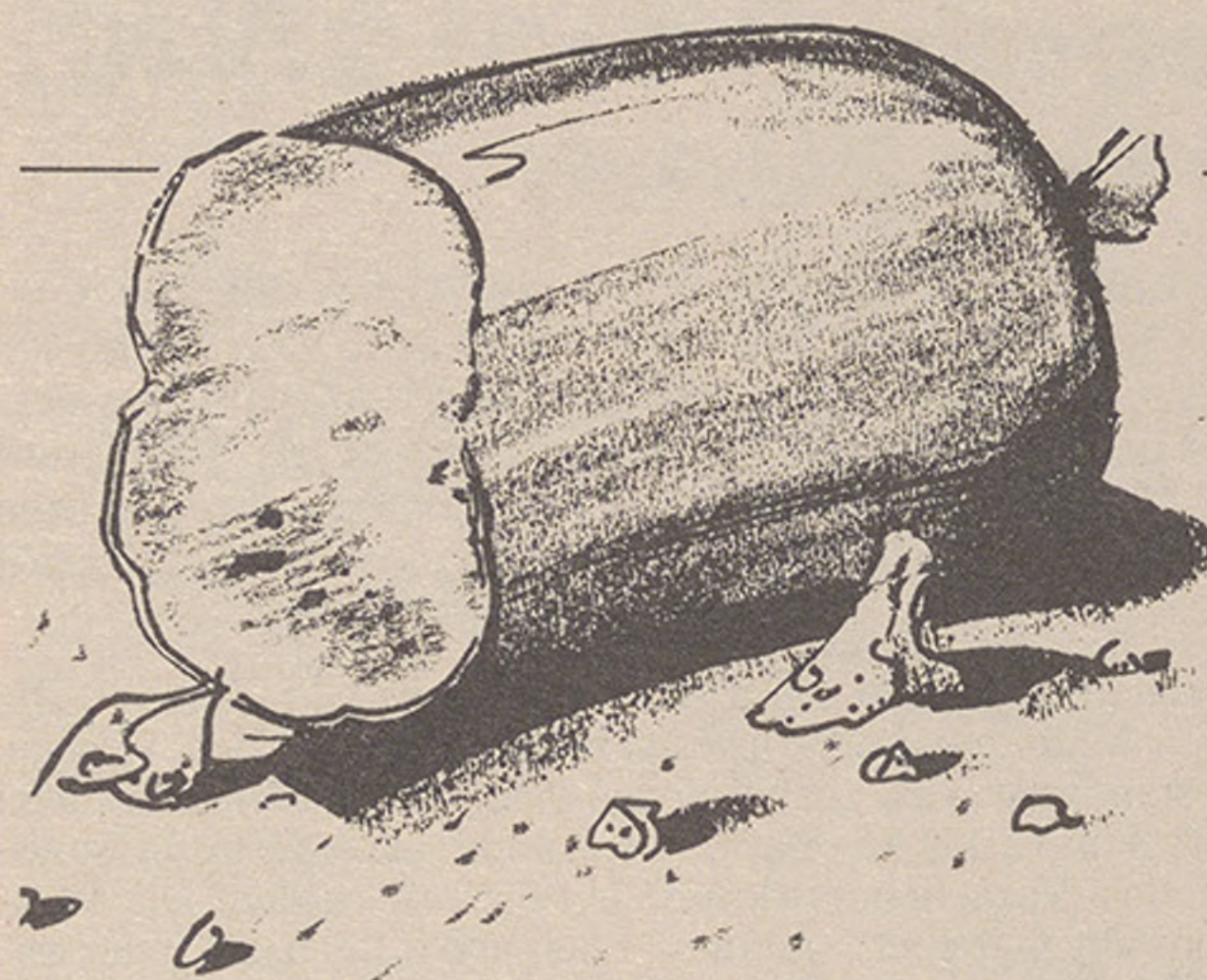
Bestattungen

Ebner, Emil, geboren 1915, von Zürich und Böbikon AG, Gatte der Ebner geb. Fitze, Frieda; Bombachhalde 6.

Moharos geb. Györfy, Zsöfia, geboren 1920, ungarische Staatsangehörige; Imbisbühlstrasse 132.

Touchon geb. Sieglin, Gertrud, geboren 1911, von Neuchâtel und La Sagne NE; Limmattalstrasse 371.

Wagner geb. Maag, Rosa, geboren 1910, von Zürich, veritwet von Wagner, Max Wilhelm; Kappenbühlweg 11.



*... Neu gibt's
die Wurst beim Metzger
Hermann nebenan.

Brotohniwurst* von Steiner ...

... und ausserdem
täglich bis 4mal
frisch — 15 Sorten
Sandwiches,
vegetarische Vegi-
wisches, Canapés,
Chäschüechli und
Laugenbrezel bei



Höngg Wartau, Limmattalstrasse 276, Telefon 01/341 77 16

Wir gratulieren

Wer glücklich ist, kann glücklich machen, wer's tut, vermehrt sein eignes Glück!

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir Höneggerinnen und Hönegger wünschen Ihnen einen wunderschönen Festtag, viel Liebe und Güte möge Ihnen an diesem Tag begegnen! Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten!

Geburtstag feiern:

- 22. Mai Herr Johann Kobler Frankentalerstrasse 21; 80 Jahre
- 25. Mai Frau Anna Kyburz Bombachstrasse 1; 80 Jahre
- 26. Mai Herr Quinto Giorgini Kappenbühlweg 9; 80 Jahre
- 29. Mai Frau Agnes Rutschmann Limmattalstrasse 371; 90 Jahre
- 29. Mai Frau Lilly Peter Holbrigstrasse 10; 80 Jahre

In lieber Verbundenheit grüssen wir Sie Frauenverein Hönegg Quartierverein Hönegg Quartierzeitung «Hönegger»

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Endstation Frankental. Treffpunktleiterin: Heidi Aschmann.

Information

Da sich die geplanten Umbauarbeiten in der Alterssiedlung Bombach verzögern, ist das Treffpunkt-Lokal bis auf weiteres wieder für Veranstaltungen geöffnet. Alle 14 Tage findet jeweils ein Treffpunkt-Nachmittag statt. Bitte beachten Sie die Daten.

Freitag, 22. Mai: **Konzert:** Operettenmelodien und volkstümliche Unterhaltungsmusik spielt das Trio Denier

Treffpunkt Sydefädeli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Höneggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterinnen: Karin Sokoll und Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:

Werken: Dienstag und Donnerstag ab 9.00 und ab 14.00 Uhr, Freitag ab 14.00 Uhr; Atem-Gymnastik: Montag, 9.00 bis 10.00 Uhr; Sen.-Turnen: Mittwoch, 9.00 bis 10.00 Uhr; Spielnachmittag: Mittwoch 14.30 Uhr; Fit-Turnen: Dienstag 8.45 bis 9.45 Uhr; Schwimmen: Freitag, 10 Uhr, Rheumabad Käferberg; Seniorentanz: Samstag, 14.00 bis 16.30 Uhr.

22. Mai: Offenes Singen mit Urs Hörler

Alterswohnheim Riedhof

Freitag, 22. Mai, 18.30 Uhr: **Klavierkonzert** mit Prof. Andreas Hamary, Prof. Musikhochschule Stuttgart

Aktion 60+ Seniorenausflug

Am 1. Juni geht es auf die Reise zur Insel Reichenau, dem «grünen Paradies im Bodensee».

Die Fahrt führt durchs Zürcher Weinland nach Stein am Rhein, nach dem Verlassen der Schweiz geht es dem Untersee entlang über Radolfzell und Altbach zum Ziel. Diese Insel ist ein grosser Gemüsegarten! Nach einem guten Mittagessen erfolgt ein Besuch des Münsters und eine Inselrundfahrt.

Der Heimweg führt über Steckborn – Frauenfeld nach Hönegg zurück. Wie immer, gibt es auch in diesem Jahr wieder einen rechten Batzen aus der Kasse von 60+. Benützen Sie die Gelegenheit, um diesen schönen Flecken kennen zu lernen.

Abfahrt: 9.00 Uhr beim Pfarreizentrum Heilig Geist (Seite Limmattalstrasse). Identitätskarte oder Pass mitnehmen! Preis: Fr. 40.— für Fahrt und Mittagessen.

Anmeldung:

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Bitte bis spätestens 27. Mai an das Pfarreisekretariat Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, senden.

Verena Rüegg

Musikworkshop 1992

Zum «Ausflippen» schön – Barbara und Meret berichten von ihrer Musikwoche in Wassen, wo sich alles um Musik, Instrumente und Gesang drehte.

Schon lange zum voraus freuten wir uns auf die Musikwoche vom Jugendtreff Hönegg organisiert. Wir, zwölf Jugendliche und vier LeiterInnen vom Team, versammelten uns am 23. April am Meierhofplatz, um gemeinsam für eine knappe Woche nach Wassen (Kanton Uri) zu fahren.

Wir hatten im Sinn eine Woche lang zusammen Musik zu machen. Um dies zu verwirklichen halfen uns zwei Musikerinnen, welche wir eingeladen hatten. So fuhren wir guter Laune mit dem Zug nach Uri. In Wassen erwartete uns ein gemütliches Haus mit Cheminée und schöner Umgebung. Am Ankunftsstag hatten wir genug Zeit um auszupacken und die Instrumente aufzustellen. Am darauffolgenden Tag ging es mit der Musik los. Einige der «MusikerInnen»

machten die ersten Erfahrungen mit dem Instrument, das sie ausgewählt hatten. Begeistert übten wir vier Stunden am Tag. Auch Takt- und Gesangsübungen gehörten zum Tagesablauf. Schon nach kurzer Zeit, schneller als erwartet, hatten beide Bands einen eigenen Song komponiert. Man übte Stunden lang, doch langweilig wurde es nie. Sogar an den Abenden wurde noch zu akustischer Gitarre gesungen.

Sie war «zum Ausflippen», diese Woche. Nun haben sich zwei ehrgeizige Bands gegründet. Am 5. September 92 werden diese ihren ersten kleinen Auftritt am Open-Air im Jugendtreff Hönegg haben. Wir danken unseren TreffleiterInnen und den zwei genialen Musikerinnen 1000 Mal, dass wir mit ihnen so etwas zustande bringen konnten.



Hönegger Senioren-Vereinigung

Dreitäges-Ausflug an den Lago Maggiore zu den Borromäischen Inseln. Montag, 15. bis Mittwoch, 17. Juni. Abfahrt: 8.00 Uhr, ab Kirchenplatz Hönegg

Programm

Montag, 15. Juni: Von Hönegg Fahrt via Birmensdorf – Affoltern am Albis – Cham – Luzern – Sarnen – Giswil (Kaffeepause) – Brünigpass – Meiringen, auf den Grimselpass. Bei genügend Zeit, kann nach dem Mittagessen auf der Passhöhe der neue Marmeladepark oder die Kristallgrotte besichtigt werden.

Weiterfahrt via Gletsch – Goms – Brig – Simplonpass (Kaffeepause) – Gondo (Zöll) – Domodossola – Gravello nach Baveno, wo im Hotel Simplon die Zimmer reserviert sind.

Dienstag, 16. Juni: Mit dem Schiff Besuch der drei schmucken Inseln. Führung durch das Schloss und die Gärten der Isola Bella. Mittagessen auf einer der Inseln. Bei genügend Zeit, Besuch der Villa Taranto, wo der Bus zur Rückfahrt bereit stehen wird.

Mittwoch, 17. Juni: Abfahrt ab Hotel um zirka 9.00 Uhr. Fahrt mit dem Bus nach Intra und mit der Fähre nach Laveno. Weiter gehts dann nach Luino, wo die Möglichkeit besteht, den Markt zu besuchen. Anschliessend Weiterfahrt durchs Tal der Tresa beim Grenzübergang Ponte Tresa zurück in die Schweiz. Mittagessen in Caslano mit anschliessender Fahrt via Bellinzona – San Bernadino – Splügen – Thusis – Chur – Walensee – Zürich-Hönegg. Unterwegs erfolgt selbstverständlich ein Kaffeehalt. Ankunft in Hönegg zirka 18.00/19.00 Uhr.

Zu diesem landschaftlich tollen 3-Tages-Ausflug sind alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich eingeladen. Machen Sie mit, bringen Sie etwas Farbe in den Alltag. Der Preis im Doppelzimmer für diese drei Tage beträgt zirka 300 Franken inklusive Reise, Vollpension und Besichtigungen.

Anmeldungen an Walter Martinet, Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 99 44. Anmeldeschluss: Freitag, 5. Juni 1992.

Walter Martinet, Sozialarbeiter

Kulinarisch grillieren.



Mit der Original-Grillkugel. Von Weber.

In keinem andern Holzkohlen-Grill können Sie so gut grillieren, garen und sogar backen. Keine Imitation kommt an die Original-Grillkugel von Weber mit ihrer 5-jährigen Garantie heran. Kommen Sie bei uns vorbei, wir zeigen sie Ihnen gerne in allen Details.



meier
Geschenke Haushalt

Regensdorferstrasse 13
8049 Zürich
Telefon 01-341 73 11
Fax 01-341 73 60
vis-a-vis Migros

CVP bedauert, aber akzeptiert die Volksentscheide

Die CVP der Stadt Zürich ist enttäuscht über die Annahme der Bau- und Zonenordnung. Der Volksentscheid ist aber zu akzeptieren.

Den Bürgerinnen und Bürgern war im Vorfeld der Abstimmung versprochen worden, dass es bei Annahme der BZO nicht zu zusätzlichen Steuererhöhungen kommen werde. Deshalb fordert die CVP nun von der verantwortlichen rot-grünen Mehrheit konkrete Aussagen, wo die für die Entschädigungen erforderlichen 700 Millionen Franken eingespart werden sollen und auf welche sozialen und ökologischen Vorhaben verzichtet werden muss.

Die CVP der Stadt Zürich bedauert auch die Annahme der Baumschutzverordnung. Es handelt sich dabei um einen weiteren Schritt in der staatlichen Bevormundung des Bürgers. Die CVP wird sich mit allen Mitteln gegen den Aufbau eines Apparates in der städtischen Verwaltung zur Wehr setzen. Die Baumschutzverordnung darf nicht dazu missbraucht werden um unliebsame Bauten zu verhindern!

Ulrich Weidmann
Präsident CVP Stadt Zürich

Komitee Nein zur Bau- und Zonenordnung

Das Komitee Nein zur Bau- und Zonenordnung hat die Annahme der rot-grünen Nutzungsplanung für die Stadt Zürich mit schwersten Bedenken zur Kenntnis genommen.

Da die neue BZO in verschiedenen Punkten vom übergeordneten Recht abweicht, ist die Genehmigung durch den Regierungsrat äusserst fraglich. In jedem Fall werden die neuen Regelungen unabsehbare Rechthändler nach sich ziehen.

Jahreskonzert Jugendmusik Oberengstringen

Am Samstag, 23. Mai, findet im Zentrum Oberengstringen das Jahreskonzert der Jugendmusik statt. Durch das vielseitige Programm führt Andy Gisler. Anschliessend an das Konzert spielt die Kapelle Urs Brühlmann und Fredi Bär. Beginn 20.15 Uhr.

Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort – oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

TV-Service Marty
Telefon 311 59 22
oder Telefon 311 95 45
von 8.00 bis 19.30 Uhr

Sommer-Pyjamas und -Nachthemden

von **Schiesser** für Damen, Herren und Kinder
Markenartikel in bester Qualität und zu günstigen Preisen

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Hönegg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☎ vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Hönegger Band spielt am Kirchenhügelfest

Die «Westside-Band» wird am Kirchenhügelfest vom 24. Mai, 13.15 bis 14.15 Uhr im «Sonnegg»-Garten spielen.



Die Idee der Hönegger Westside-Band, gemeinsam Musik zu machen, entstand während der Sekundarschulzeit im Lachenegg. Während vier Jahre übten Toni Parascandolo, Thomas Peller und Marco De Franceschi, zum Teil im Keller des Sonnegg. Daher erschien das Kirchenhügelfest eine gute Gelegenheit zum gemeinsamen Feiern, diesmal entsprechend der Tageszeit, mit unterhaltenden Klängen.

Jungtiere im Juchhof

Am Mittwoch den 27. Mai 1992 findet im städtischen Gutsbetrieb Juchhof an der Bernerstrasse 301 eine Jungtier-schau statt.

Von 13.30 bis 17.00 Uhr haben Interessierte Gelegenheit, dem munteren Nachwuchs verschiedenster Nutztierarten einen Frühjahresbesuch abzustatten. Mitarbeiter des Juchhofs präsentieren den 92er-Jahrgang ihrer Lämmlein, Hasen, Gitzis, Kälblein, Fohlen usw. und beantworten Fragen im Zusammenhang mit Geburt und Aufzucht ihrer Schützlinge.

Dianetik-Beratung offiziell eröffnet

Mit verschiedenen Feierlichkeiten hat die Dianetik-Beratung und die Scientology-Kirche am Wochenende vom 9. Mai ihr neues Grosszentrum an der Badenerstrasse 141 in Zürich eröffnet.

Das neu renovierte sechsstöckige Gebäude an zentraler Lage in Zürich ist das grösste Scientology-Gebäude in Europa und beherbergt mit seinen 7000 m² 200 Voll- und Teilzeit-Mitarbeiter.

Der Verein, welcher 1974 in Zürich gegründet wurde, zählt heute zirka 2000 Mitglieder in Zürich, gesamtschweizerisch sind es zirka 5000. Wöchentlich besuchen etwa 400 bis 500 Personen die einzelnen Kurse und Beratungen der Scientology-Kirche und der Dianetik-Beratung.

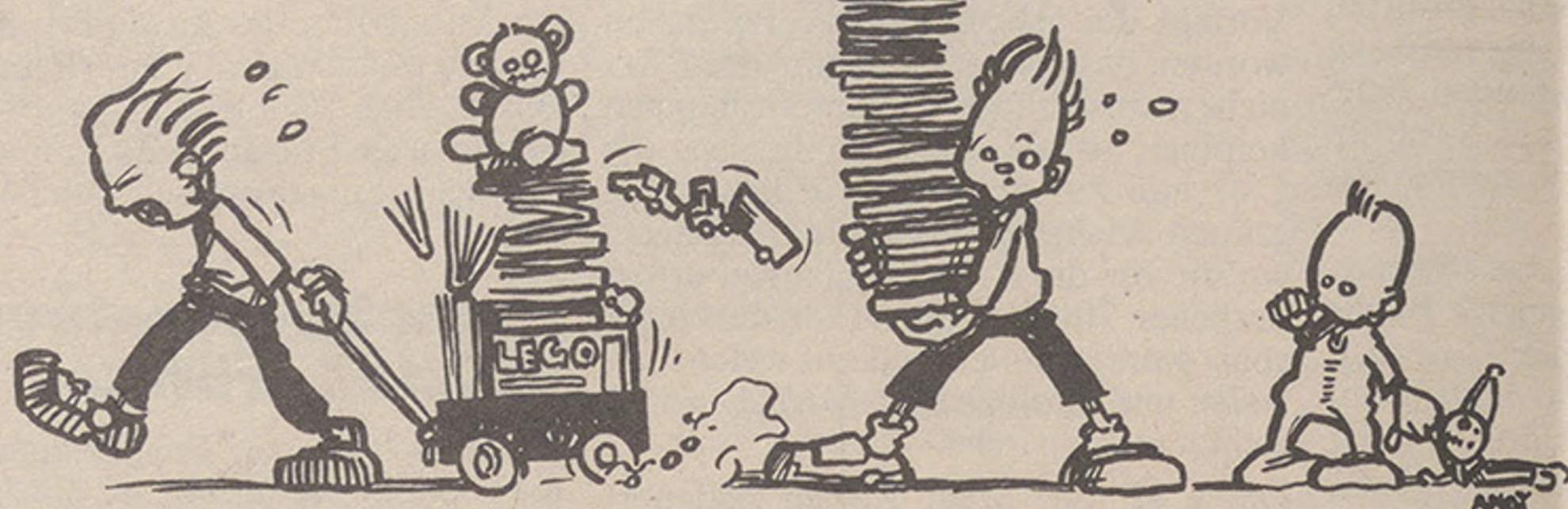
Das Gebäude ist auch nach den Eröffnungsfeierlichkeiten jederzeit offen für Besichtigungen und Informationen. Weiterhin ist an jedem Samstag von 10.00 bis 22.00 Uhr «Tag der offenen Tür» mit Gratis-Kaffee und Kuchen.

Herren-Coiffeur Michele
in Zürich-Hönegg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00 – 18.30 Uhr
Samstag 7.30 – 16.00 Uhr
Telefon 01/341 20 90

Bleichmäuse sonnen sich im SUNSHINE
UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Sunshine Bräunungs-Studio
R. D. Bernegger, Wieslergasse 2
8049 Zürich-Hönegg, Tel. 341 01 11

5. Jungtierschau im Rütihof
23./24. Mai
Samstag ab 19.00 Uhr
Musikalische Unterhaltung
Sonntag ab 11.00 Uhr
Frühshoppen-Konzert
Festwirtschaft, Tombola und Pferdefuhrwerk

KINDER FLOH-MARKT



im

HÖNGGERMARKT

Samstag, 23. Mai 1992 9⁰⁰ - ca. 14.30 Uhr

(Kein Verschiebungsdatum. Bei zweifelhafter Witterung gibt Telefon 184, ab 7.30 Uhr, über die Durchführung Auskunft.)

Gross und klein, Kauf- und Schaulustige, alle sind herzlich zum Stöbern und Kaufen eingeladen!

Kommen Sie vorbei, über 60 Jung-Flohmärtler würden sich freuen. Verbinden Sie doch einfach einen Besuch am Flohmarkt mit Ihren Wochenendeinkäufen, welche Sie bequem direkt in Höngg — im Höngger Markt oder in den anderen attraktiven Höngger Geschäften — tätigen können.

Also bis bald.



Alle Geschäfte über Mittag geöffnet!
Eigenes Parkhaus mit 120 Plätzen — Zufahrt via Regensdorferstrasse

GARAGE RIEDHOF BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Opel •
- Pneuservice •
- Blaupunkt Radio Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

Farb- und Modestilberatung

Kompetente Farb- und Stilanalyse für Damen und Herren:

Tel. 01 341 79 67
Yvonne Gutweniger
Mitglied des Fachverbandes FSM
Limmattalstr. 308, 8049 Zürich

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.
Telefon 341 29 35

JOMES

2 Rad-Rüthof
Joan Moise
Rüthofstrasse 21
8049 Zürich
Tel. 01/341 02 93



Velos und Rollstühle Verkauf Service Reparatur Rollstuhl-Vermietung

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Di — Fr 9.00 — 12.00 Uhr, 13.30 — 18.30 Uhr
Samstag 8.00 — 16.00 Uhr

ES-TECHNIK

MIT SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN
SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN
SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN

E. SEILER 8049 ZÜRICH-HÖNGG
LIMMATTALSTRASSE 151 TELEFON 342 16 30 FAX 341 60 64

Quartierverein Höngg



Einladung zur Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

19.30 Uhr

Montag, 25. Mai 1992
Restaurant Mühlehalde, grosser Saal
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg

Traktanden

Die Statutarischen
Neuwahl eines Präsidenten
Evtl. Nachwahlen

Anschliessend

Referat von Nationalrat Ernst Cincera

Neubauten ETH-Hönggerberg Resolution

Zum Abschluss, zirka 21.00 Uhr
Zürcher Freizeitbühne

«D'Liebesfalle»

Schwank in einem Akt von Fritz Klein
Erbschaftskomödie mit Starbesetzung

Quartierverein Höngg: Der Vorstand



**Wir feiern Jubiläum !
Feiern Sie mit !**

Der TC Fairplay wird 60 Jahre alt. Zu diesem Anlass gewähren wir allen Neubewerbern des Jahres 1992 eine

**Ermässigung von 50 %
auf das Eintrittsgeld !**

Sind Sie tennisinteressiert und suchen noch einen Club mit besonderer Atmosphäre, so kontaktieren Sie uns.
TC Fairplay, Guggachstr. 24 a,
8057 Zürich
Pierre von Orelli, 01/211 39 43 (G)
Guido Christen, 01/332 91 47 (G)

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen.
A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/341 33 88 auch abends

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

20 Jahre Fachteam **Schränkemontage**

Umzüge
bis 4 Zimmer Fr. 138.—
pro Std. (Auto und 2 Mann)
Tel. 341 83 55

Sperrgutabfuhr Fr. 55.— p/Std.

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351

Höngg Telefon 341 53 14

Parkplätze vorhanden!

Geranien, Petunien Sommerflor Blütenstauden Zwergkoniferen Gemüsesetzlinge Gewürze — und vieles mehr!

Für Ihren Balkon und Garten grosse Auswahl in vielen Sorten und Farben!

Gymfit HÖNGG

RÜTHOFSTRASSE 21
TELEFON 341 00 14
8049 ZÜRICH-HÖNGG

MIT DEM ALTER NIMMT DIE MUSKELMASSE AB — DIE FETTMASSE ZU — DAS IST SO, ES SEI DENN, SIE TUN ETWAS DAGEGEN.



DAS PERSÖNLICHE FITNESS-STUDIO FÜR SIE UND IHN. GANZ IN DER NÄHE. KRAFTRAUM — GYMNASTIK — SOLARIUM

Neu in Höngg!

BIRKENSTOCK®-Sandalen
für Damen, Herren und Kinder



Drogerie Parfumerie

HÖNGGER MARKT
Daniel Fontollet • Limmattalstr. 186
8049 Zürich • Telefon 01 341 46 16